

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2016 des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder



Inhaltsverzeichnis

1.	Der Verband im Überblick.....	3
2.	Prüfungsauftrag	4
3.	Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1	Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes	5
3.2	Lage des Verbandes.....	5
3.2.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	5
3.2.2	Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken	7
3.3	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	7
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	9
4.1	Gegenstand der Prüfung.....	9
4.2	Art und Umfang der Prüfung	9
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	11
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	11
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	11
5.1.2	Jahresabschluss und Anhang.....	11
5.1.3	Rechenschaftsbericht	12
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	12
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	12
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	12
5.2.3	Änderung der Bewertungsgrundlagen	13
5.3	Aufgliederungen und Erläuterungen	13
5.4	Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	18
5.4.1	Allgemeine Feststellungen.....	18
5.4.2	Plan-Ist-Vergleich	19
5.4.3	Einhaltung des Stellenplanes.....	20
6.	Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	21
7.	Anlagen zum Prüfbericht.....	23
7.1	Pflichtbestandteile	23
7.2	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	23

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Der Verband im Überblick

Art des Verbandes	Zweckverband
Sitz des Verbandes	Hosenfeld
Aufsichtsbehörde	Der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung (Fachdienst Kommunalaufsicht)
Aufgaben des Verbandes	Sammlung und Ableitung der Abwässer aus den Mitgliedskommunen sowie Reinigung und Verwertung der Abwässer
Verbandsgebiet	Gemeinde Hosenfeld (Ortsteile Hosenfeld, Blankenau, Brandlos, Hainzell, Jossa, Pfaffenrod, Poppenrod, Schletzenhausen mit Gersrod) sowie der Ortsteil Kleinlüder der Gemeinde Größenlüder
Verbandsmitglieder	Gemeinde Hosenfeld und Gemeinde Größenlüder
Organe	Verbandsversammlung, Vorstand
Verbandsversammlung	7 Vertreter aus den Mitgliedskommunen Vorsitzender Herr Siegfried Weber
Stimmverteilung	Die Stimmverteilung richtet sich nach § 5 Absatz 1 der Verbandssatzung: Gemeinde Hosenfeld 5 Vertreter, Gemeinde Größenlüder 2 Vertreter
Verbandsvorstand	Bürgermeister Peter Malolepszy (Verbandsvorsteher), Bürgermeister Werner Dietrich (stellv. Verbandsvorsteher) Erster Beigeordneter Hubert Kasseckert (Vorstandsmitglied)

2. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlütter, nachfolgend Zweckverband genannt, erfolgt nach § 12 Absatz 1 der Verbandssatzung sowie § 128 Absatz 1 in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) durch den Fachdienst Revision des Landkreises Fulda.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Vorstand und dessen Prüfung durch die Revision wird die Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss vorbereitet. Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (Versammlung), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans (Vorstand) und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise der Erträge und Aufwendungen zusteht.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Verband sind die HGO mit dem Rechtsstand ab dem 16. Dezember 2011, die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) mit dem Rechtsstand ab dem 27. Dezember 2011 und die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) mit dem Rechtsstand ab dem 27. Dezember 2011 sowie die hierzu erlassenen Hinweise und ergänzenden Bestimmungen. Ebenso Grundlage sind die Bestimmungen der Verbandssatzung und der sonstigen ortsrechtlichen Regelungen. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes findet ihren Abschluss gemäß §§ 113 und 114 HGO in der Beratung und Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Vorstandes.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Absatz 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR; vergleiche hierzu IDR L-200) sowie des Prüfungsstandards „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes

Am 24. Februar 1977 wurde durch die Gemeinden Hosenfeld und Größenlöder der Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder gegründet. Er ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG). Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in 36154 Hosenfeld, Kirchpfad 1 und verwaltet sich selbst in eigener Verantwortung durch seine Organe.

Die Aufsichtsbehörde ist nach § 35 Abs. 2 Nr. 1 KGG die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda.

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach § 3 der Verbandssatzung alle im Gebiet der Gemeinde Hosenfeld und im Ortsteil Kleinlöder (Gemeinde Größenlöder) anfallenden Abwässer zu sammeln, zu reinigen, zu verwerten und unschädlich abzuleiten. Zur Erfüllung der Aufgabe baut, betreibt, unterhält und verwaltet der Zweckverband eine Kläranlage und den erforderlichen Hauptsammler ab den äußersten Regenüberlauf-Bauwerken der einzelnen Ortsteile bis zur Kläranlage. Die Errichtung, Unterhaltung, Betreibung und Verwaltung der jeweiligen Ortskanalisation ist Aufgabe der jeweiligen Verbandsmitglieder selbst.

Die Organe des Gruppenklärwerks Hosenfeld-Großenlöder sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand. Die Verbandsversammlung besteht aus sieben Vertretern. Vorsitzender der Verbandsversammlung zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist Herr Siegfried Weber.

Der Verbandsvorstand besteht nach § 9 der Verbandssatzung aus den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden und dem Ersten Beigeordneten der Gemeinde Hosenfeld. Aktueller Verbandsvorsteher ist Herr Bürgermeister Peter Malolepszy. Stellvertretender Verbandsvorsteher ist Herr Bürgermeister Werner Dietrich.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben der Ämter der Gemeindeverwaltung Hosenfeld bedienen. Die anfallenden Kosten sind vom Zweckverband zu erstatten.

Die Verbandswirtschaft ist in § 12 Absatz 1 der Verbandssatzung geregelt. Danach finden auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes die Vorschriften des Gemeindefinanzrechts sinngemäß Anwendung.

3.2 Lage des Verbandes

3.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision folgende wesentliche Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes getroffen:

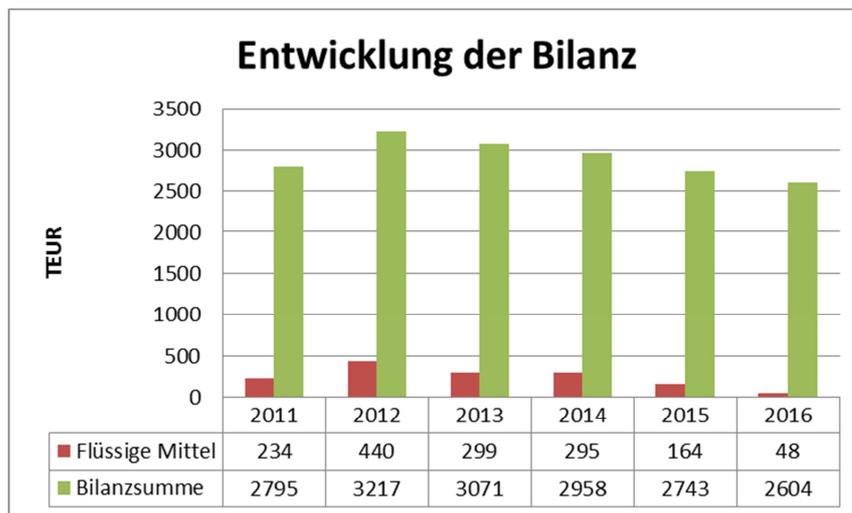
1. Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 139 auf einen Wert von TEUR 2.604 vermindert.
2. Das Haushaltsjahr schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR 16 in der Ergebnisrechnung ab.
3. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Haushaltsjahr 2016 gemindert werden. Dies lag daran, dass wie im Vorjahr keine neuen Kredite aufgenommen werden mussten und gleichzeitig die vorhandenen Kredite planmäßig getilgt wurden.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Der Rückgang der Bilanzsumme ergibt sich zum einen aus der Abnahme der flüssigen Mittel (TEUR -115) und darüber hinaus aus der Reduzierung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR -24. Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind mit insgesamt TEUR 147 höher ausgefallen als im Vorjahr (TEUR 143) und damit weiterhin höher als die Investitionen in das Anlagevermögen von TEUR 122.

Auf der Passivseite der Bilanz schlägt sich der Rückgang der Bilanzsumme größtenteils in der Abnahme der Sonderposten in Höhe von TEUR 55 und der Rückführung von Verbindlichkeiten von TEUR 65 nieder. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit des Zweckverbandes im Haushaltsjahr 2016 waren bei den Sonderposten keine Zugänge zu verzeichnen, allerdings die jährlichen Auflösungen vorzunehmen. Bei den Verbindlichkeiten konnten vor allem Investitionskredite (TEUR -59) reduziert werden.

Aus der unten dargestellten Tabelle wird erkennbar, dass die Entwicklung der Bilanzsumme seit mehreren Jahren vor allem mit der Entwicklung der flüssigen Mittel zusammenhängt. Bezüglich der genauen Darstellung der flüssigen Mittel verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzrechnung unter Punkt 5.3.

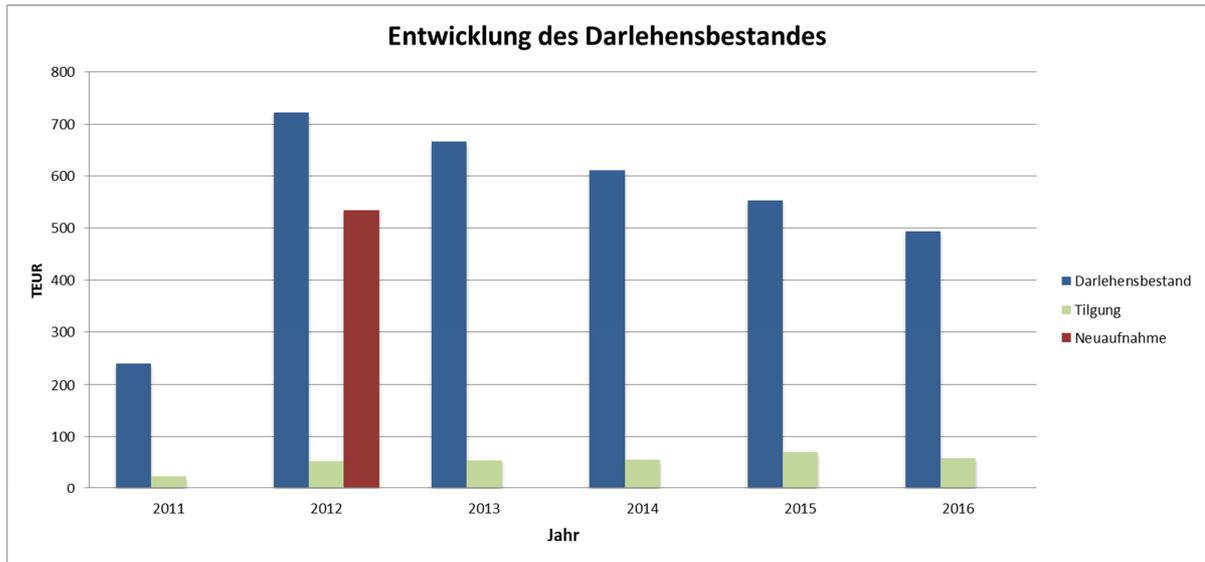


Zu 2.: Das Haushaltsjahr 2016 schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -16 (Vorjahr TEUR -53) ab. Der Jahresfehlbetrag resultiert vollständig aus dem ordentlichen Ergebnis des Verbandes mit TEUR -16. Dabei nehmen die Aufwendungen für Schuldzinsen den größten Posten ein. Das Verwaltungsergebnis schließt mit einem minimalen Fehlbetrag von TEUR -1 ab und konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 32 verbessern. Das außerordentliche Ergebnis schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab (Vorjahr TEUR -3).

Im Rahmen des außerordentlichen Ergebnisses kam es zu außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen von jeweils TEUR 15. Hier wurde die Abwasserabgabe für vergangene Jahre festgesetzt. Die Abwasserabgabe ist vom Zweckverband zu zahlen, wird jedoch von den Mitgliedskommunen erstattet. Somit kam es hier zu außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen in identischer Höhe.

Zu 3.: Der Zweckverband hat im Haushaltsjahr 2016 Kredite im Wert von TEUR 59 (im Vorjahr TEUR 70) zurückgeführt. Die Kreditverbindlichkeiten des Zweckverbandes konnten demzufolge erneut deutlich reduziert werden. Eine Neuaufnahme von Darlehen war, wie auch schon im Haushaltsjahr 2015, nicht notwendig. Die Zinsaufwendungen konnten im Zuge dessen ebenfalls erneut um TEUR 2 gesenkt werden.

Aus dem unten dargestellten Diagramm wird ersichtlich, dass neue Kreditaufnahmen nur im Haushaltsjahr 2012 erforderlich waren. Dies beugt einem Verschuldungsproblem vor und reduziert auch sukzessive die Zinsbelastungen für den Zweckverband.



3.2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Der Vorstandsvorsitzende gibt an, dass zukünftig weitere Investitionen geplant sind, wozu zumindest teilweise mit erneuten Kreditaufnahmen zu rechnen ist. Haupteinnahmequelle des Zweckverbandes ist die Verbandsumlage, die mittelfristig stabil bleiben dürfte. Im aktuellen Haushaltsjahr wurde die Umlage im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Es konnten Umlageerträge von TEUR 275 realisiert werden.

Da die wesentlichen Ertragspotentiale bei der zu erhebenden Verbandsumlage liegen, sind keine unvorhergesehenen Veränderungen zu erwarten. Die finanzielle Lage des Verbandes wird vom Vorstand mittelfristig weiterhin als auskömmlich eingestuft.

Nach Einschätzung der Revision sind die Lage des Verbandes und seine künftige Entwicklung sachgerecht dargestellt.

3.3 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung des Zweckverbandes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgt unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß Muster 20 zu § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Vorstandsvorsitzende den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Verbandsversammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte somit nicht innerhalb der gesetzlichen Frist.

Der Anhang enthält die entsprechend § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO erforderlichen Angaben vollständig.

Das Vermögen des Zweckverbandes beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 2.604 (im Vorjahr TEUR 2.743). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 2.554 (im Vorjahr TEUR 2.579) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 : Gesamtvermögen) beträgt 98,1 % (im Vorjahr 94,0 %).

Das **Eigenkapital** beträgt TEUR 1.085 (im Vorjahr TEUR 1.101) und hat sich im Vergleich zum

Vorjahr um das Jahresergebnis 2016 von TEUR -16 reduziert. Die **Eigenkapitalquote** (= Eigenkapital x 100 : Gesamtkapital) beträgt 41,7 % (im Vorjahr 40,1 %).

Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die getätigten Investitionen enthält, beläuft sich auf TEUR 1.014 (im Vorjahr TEUR 1.069). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote II (Eigenkapital plus Sonderposten im Verhältnis zur Bilanzsumme) von 80,6 % (im Vorjahr 79,1 %).

Insgesamt weisen das Eigenkapital und die Sonderposten eine Summe von TEUR 2.099 (im Vorjahr TEUR 2.170) aus. Das Anlagevermögen ist somit zu 82,2 % (im Vorjahr zu 84,1 %) durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Eigenkapital und Sonderposten ohne langfristiges Fremdkapital) finanziert. Die **goldene Bilanzregel** fordert, dass die langfristig gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital, in erster Linie durch Eigenkapital, gedeckt sein sollen, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung 2016 wurde durch die Verbandsversammlung am 17. Dezember 2015 vor Beginn des Haushaltsjahres beschlossen. Die Prüfung der Haushaltswirtschaft ergab, dass diese gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften vollzogen wurde.

Dem Jahresabschluss wurde der Anhang beigefügt, die wichtigsten Erläuterungen und weiteren Angaben sind im Anhang enthalten. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht der Anhang den gesetzlichen Vorschriften.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Verbandes. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, der gesetzlichen Vorschrift des § 51 Absatz 1 GemHVO.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung von Vermögen und Schulden wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten.

Das Jahresergebnis in Höhe von TEUR -16 ergibt sich aus dem ordentlichen Ergebnis. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die Finanzrechnung schließt mit einer Abnahme der liquiden Mittel von TEUR -115 ab, so dass sich ein Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 von TEUR 48 ergibt. Die Gesamtfinzrechnung enthält alle im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen sowie alle geleisteten Auszahlungen. Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, entspricht die Finanzrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Es bestehen aus Sicht der Revision keine Bedenken, dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2016 gemäß § 114 HGO auszusprechen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung, die Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie der Anhang und der Rechenschaftsbericht.

Die Erstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichtes liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes.

Aufgabe des Fachdienstes Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten, pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie des Rechenschaftsberichtes abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Vermögensrechnung sowie den Anhang (Anlagen 7.1.1 – 7.1.4) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 (Anlage 7.1.5) des Zweckverbandes geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise der GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der weiteren Bestimmungen der Verbandssatzung über den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht geprüft. Die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind in die Prüfung einbezogen worden. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach §§ 128, 131 HGO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie der zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen geltenden Leitlinien des IDR vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und in dem Rechenschaftsbericht ein. Sie enthält die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, die wesentliche Einschätzung des Verbandsvorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses mit Anhang und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen waren weiterhin die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Revision hat den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin zu prüfen, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes darstellt und
- der Rechenschaftsbericht nach § 112 Absatz 3 HGO und § 51 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Zweckverbandes vermittelt.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen im Rahmen der Gemeindeprüfung. Bedingt durch die Größe des Verbandes konnten die Positionen des Jahresabschlusses entweder vollständig oder zumindest in Stichproben geprüft werden.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der flüssigen Mittel durch Abstimmung der gebuchten Werte mit Saldenbestätigungen oder Kontoauszügen,
- Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf der Grundlage der offenen Postenliste.
- Im Rahmen der Prüfung der Ergebnisrechnung wurde eine Durchsicht vorgenommen und bei auffälligen Posten erfolgte stichprobenhaft die Einsichtnahme in die Originalbelege.
- Die Prüfung der Haushaltswirtschaft orientierte sich an den Leitlinien des IDR zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft (IDR-L-720).

Die Prüfungsarbeiten wurden am 21. Juni 2017 in der Gemeindeverwaltung Hosenfeld durchgeführt, anschließend erfolgte die Berichterstellung.

Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Zweckverbandes.

Forderungen und Verbindlichkeiten wurden unter Heranziehung von Rechnungen, sonstigen vertraglichen Unterlagen, Schriftverkehr, Zahlungen und anderem geprüft.

Die übrigen Vermögens- und Schuldenposten wurden buchungsmäßig nachgewiesen. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte und unter dem Datum vom 28. November 2016 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Alle angeforderten Aufklärungen und Nachweise wurden durch den Zweckverband vorgelegt. Der Vorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 21. April 2017 schriftlich bestätigt (Anlage 7.2.1).

Eine Vollständigkeitserklärung, die kein Ersatz für eigene Prüfungshandlungen, sondern eine sachgerechte Ergänzung der Abschlussprüfung ist, wurde eingeholt. Sie stellt eine umfassende Versicherung des Zweckverbandes über die Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise dar. Damit wird die Verantwortlichkeit des Zweckverbandes und seiner gesetzlichen Vertreter für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes zum Ausdruck gebracht.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens (kommunaler Verwaltungskontenrahmen) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und abgelegt. Die Werte des Jahresabschluss 2015 wurden richtig im Berichtsjahr fortgeführt.

Das Rechnungswesen des Zweckverbandes wird über die EDV-Anlage der Gemeinde Hosenfeld und die Finanzsoftware mps NF abgewickelt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Auswertungen konnten aus dem EDV-Programm generiert werden. Für das eingesetzte Buchführungsprogramm liegt ein Zertifikat vor.

Die vom Zweckverband getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind im Wesentlichen geeignet, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Zu diesen Maßnahmen gehören ein geeigneter Passwortschutz, eine regelmäßige Datensicherung sowie eine regelmäßige Softwareaktualisierung.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Verbandssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht. Die Prüfung führte zu keinen Feststellungen.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgten nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO Kassenprüfungen am 21. April 2016 sowie am 28. Juli 2016.

5.1.2 Jahresabschluss und Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchhaltung des Zweckverbandes entwickelt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Rückstellungen wurden gemäß den rechtlichen Vorgaben gebildet und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt.

Gemäß § 14 GemHVO ist zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Der Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung ist bis zum Prüfungszeitpunkt noch nicht durchgeführt worden.

Die Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung wurde ordnungsgemäß erstellt. Teilrechnungen wurden nur für das Produkt Abwasserbeseitigung erstellt, da der Zweckverband ausschließlich dieses Produkt bewirtschaftet. Der Anhang enthält gemäß § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO in Verbindung mit § 50 GemHVO die Erläuterungen zur Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Vorstand erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.5 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften. Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt;
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung in Grundzügen darstellt,
- die wesentlichen nach § 112 Absatz 3 HGO in Verbindung mit § 51 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Fachdienst Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre. Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage des Zweckverbandes.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung des Fachdienstes Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen und Verbände ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes.

Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung grundsätzlich dar.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte, die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer zu Grunde gelegt. Sofern Gründe für dauerhafte Wertminderungen vorlagen, wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert vorgenommen.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die flüssigen Mittel werden zum Stichtagswert durch Kontoauszüge und Saldenbestätigungen nachgewiesen.

5.2.3 Änderung der Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

5.3 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) gegenüber den Mustern der GemHVO zur Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung abweichen.

Vermögensrechnung – AKTIVA

Vermögensübersicht	31.12.2016		31.12.2015		Diff. EUR
	EUR	%	EUR	%	
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Sachanlagevermögen	2.553.605	98	2.578.042	94	-24.437
Finanzanlagevermögen	691	0	740	0	-49
	2.554.296	98	2.578.782	94	-24.486
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Forderungen aus Steuern	1.055	0	205	0	850
Forderungen gegenüber verbundenen Untern.	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	48.496	2	163.818	6	-115.322
	49.551	2	164.023	6	-114.472
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	2.603.847	100	2.742.805	100	-138.958

Die Bilanzsumme hat sich im Haushaltsjahr 2016 um TEUR 139 auf TEUR 2.604 vermindert. Die Hauptgründe liegen in diesem Zusammenhang in der Abnahme des Sachanlagevermögens und der flüssigen Mittel.

Die Aktiva werden vom Sachanlagevermögen mit TEUR 2.554 dominiert. Zugänge waren im Rahmen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 122 zu verzeichnen. Davon wurden im Haushaltsjahr 2016 TEUR 111 für die Erneuerung eines Zulaufpumpenwerks verausgabt. Insgesamt beliefen sich die Kosten für das Pumpwerk auf TEUR 174. Gleichzeitig waren planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 147 vorzunehmen, so dass es unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen zu einer Reduzierung des Sachanlagevermögens in Höhe von TEUR 24 gekommen ist.

Die flüssigen Mittel haben im Haushaltsjahr 2016 um TEUR 115 abgenommen. Dies resultiert unter anderem daraus, dass Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 59 getilgt wurden und gleichzeitig eine Kreditneuaufnahme vermieden werden konnte. Der Finanzmittelbestand hat einen Gesamtbestand von insgesamt TEUR 48 und setzt sich aus drei Konten bei der Sparkasse und der Raiffeisenbank zusammen.

Vermögensrechnung - PASSIVA

Kapital	31.12.2016		31.12.2015		Diff.
	EUR	%	EUR	%	EUR
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	1.035.539	40	1.035.539	38	0
Rücklagen	48.966	2	65.214	3	-16.248
Jahresergebnis	-16.248	-1	-52.740	-2	36.492
Verrechnungsposten Eigenkapital	16.248	1	52.740	2	-36.492
Sonderposten	1.013.970	39	1.068.672	39	-54.702
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	494.693	19	553.387	20	-58.694
	2.593.168	100	2.722.812	100	-129.644
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Sonstige Rückstellungen	3.500	0	7.000	0	-3.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.179	0	12.993	0	-5.814
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
	10.679	0	19.993	0	-9.314
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
	2.603.847	100	2.742.805	100	-138.958

Der Zweckverband schließt das Haushaltsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -16 ab.

Die verbliebenen Rücklagen in Höhe von TEUR 49 beinhalten ausschließlich Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses und ergeben sich unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2016. Da das Jahresergebnis bereits mit den Rücklagen verrechnet wurde, war es notwendig den Verrechnungsposten Eigenkapital zu bilden, um das Jahresergebnis auf der Passivseite dennoch transparent darstellen zu können. Insgesamt ergibt sich so eine Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von TEUR -16. Für weitergehende Erläuterungen zum Jahresergebnis verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

Die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen aus dem öffentlichen Bereich stellen auf der Passivseite der Vermögensrechnung mit TEUR 1.014 die größte Position dar. Es handelt sich hierbei um investive Zuschüsse und erhaltene Investitionsbeiträge. Wie bereits im Vorjahr waren auch im Haushaltsjahr 2016 im Bereich der Zuschüsse keine Zugänge zu verzeichnen. Die Verminderung der Sonderposten um TEUR 55 ergibt sich somit aus der ertragswirksamen Auflösung der in der Vergangenheit erhaltenen Zuschüsse.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben um TEUR 59 abgenommen und betragen zum Ende des Haushaltsjahres noch TEUR 495. Die erfreuliche Entwicklung ergibt sich aus der ordentlichen Tilgung der Darlehen und setzt die Tendenz der Entschuldung auch im Haushaltsjahr 2016 fort.

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	2016		2015		Diff.
	EUR	%	EUR	%	EUR
Erträge aus Leistungsentgelten	2.106	1	464	0	1.642
Erträge aus Kostenerstattungen	27.172	8	27.202	8	-30
Erträge aus Steuern und Abgaben	275.000	76	271.800	77	3.200
Erträge aus Transferleistungen	0	0	0	0	0
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0	0	0	0
Erträge aus Auflösung Sonderposten	54.703	15	54.703	15	0
Sonstige ordentliche Erträge	640	0	690	0	-50
Ordentliche Erträge	359.621	100	354.859	100	4.762
Personal- und Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-186.219	52	-216.606	56	30.387
Abschreibungen	-146.912	40	-143.441	37	-3.471
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	0	0	0	0	0
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-27.172	8	-27.172	7	0
Transferaufwendungen	0	0	0	0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen	-360.303	100	-387.219	100	26.916
Verwaltungsergebnis	-682		-32.360		31.678
Finanzerträge	25		168		-143
Finanzaufwendungen	-15.591		-17.311		1.720
Finanzergebnis	-15.566		-17.143		1.577
Ordentliches Ergebnis	-16.248		-49.503		33.255
Außerordentliche Erträge	15.145		85.114		-69.969
Außerordentliche Aufwendungen	-15.145		-88.351		73.206
Außerordentliches Ergebnis	0		-3.237		3.237
Jahresergebnis	-16.248		-52.740		36.492

Der Jahresfehlbetrag von TEUR -16 ergibt sich vollständig aus dem ordentlichen Ergebnis.

Die ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen durch die Verbandsumlage (TEUR 275) und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (TEUR 55) geprägt. Die angesprochene Verbandsumlage wird vollständig von den Mitgliedsgemeinden Hosenfeld und Größenlüder gezahlt.

Bei den ordentlichen Aufwendungen sind die Abschreibungen (TEUR 147) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR 186) die größten Positionen. Da der Zweckverband über keine aktiven Mitarbeiter verfügt, sind Personalaufwendungen nicht vorhanden. Die Betriebsführung wird seit dem Ausscheiden des letzten Mitarbeiters durch die GkU gewährleistet. Die Abschreibungen sind durch die Investitionen der vergangenen Jahre angestiegen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen konnten im Gegenzug deutlich reduziert werden.

Die ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Bei den ordentlichen Aufwendungen war im Gegenzug eine Verminderung von TEUR 27 zu verzeichnen. Trotz der positiven Entwicklung konnten die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen nicht vollständig decken, so dass es zu einem negativen Verwaltungsergebnis von TEUR -1 gekommen ist.

Im Finanzergebnis werden die Zinserträge den Zinsaufwendungen gegenübergestellt. Im Haushaltsjahr 2016 gab es aufgrund der momentanen Zinsentwicklung nur geringfügige

Zinserträge, allerdings betragen die Aufwendungen für Schuldzinsen insgesamt TEUR 16. Dadurch ergibt sich ein negatives Finanzergebnis von TEUR -16. Demzufolge ist der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis, trotz der historisch niedrigen Zinsen, nahezu ausschließlich durch das Finanzergebnis bedingt.

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt	2016	2015	Diff.
	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	318.595	389.102	-70.507
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	252.802	385.224	-132.422
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	65.793	3.878	61.915
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	53	60	-7
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-122.475	-65.106	-57.369
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-122.422	-65.046	-57.376
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-58.694	-69.811	11.117
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-58.694	-69.811	11.117
Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres	-115.323	-130.979	15.656
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	163.818	294.797	
Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres	48.495	163.818	-115.323

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (cash-flow). In der Finanzrechnung sowie auch im Finanzhaushalt werden die Finanzmittelflüsse getrennt ausgewiesen in:

- Laufende Verwaltungstätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit
- Haushaltsunwirksame Vorgänge

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 beträgt TEUR 48 und hat sich damit gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2015 um TEUR 115 vermindert.

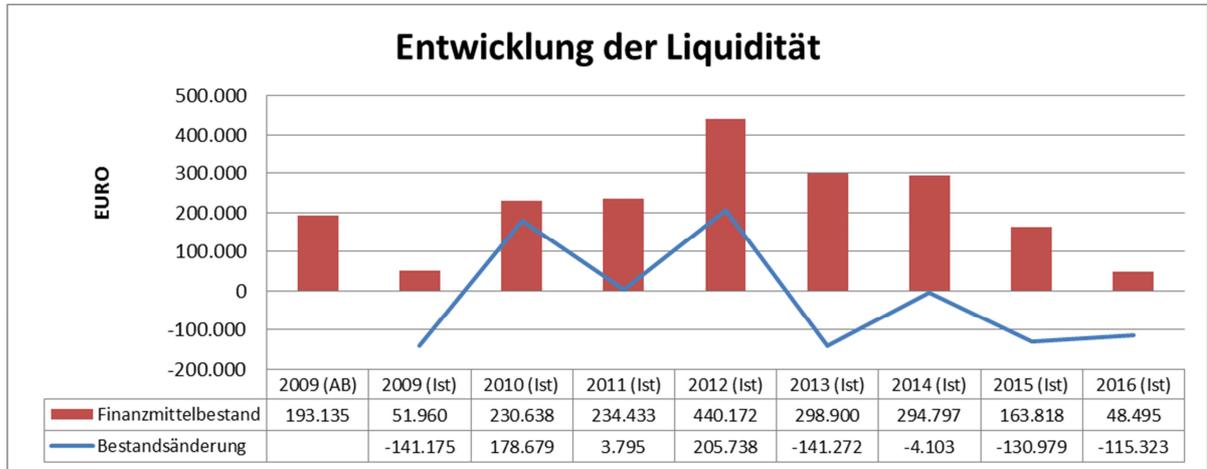
Die Einzahlungen (TEUR 319) und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR 253) liegen deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Sowohl die hohen Einzahlungen als auch die hohen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2015 ergeben sich aus der im Vorjahr erfolgten Abrechnung der Abwasserabgabe für die Jahre 2010, 2011 und 2012. Insgesamt ist es im Haushaltsjahr 2016 bei der normalen Verwaltungstätigkeit zu einem Zahlungsmittelüberschuss von TEUR 66 gekommen.

Unter Einbeziehung des Zahlungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit (TEUR -122) und aus Finanzierungstätigkeit (TEUR -59) ergibt sich der gesamte Zahlungsmittelbedarf von TEUR -115.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden Investitionsauszahlungen in Höhe von TEUR 122 geleistet. Der weitaus größte Anteil, nämlich TEUR 111, wurde dabei für die Erneuerung des

Zulaufpumpwerks verausgabt.

Eine Neuaufnahme von Darlehen war auch im Haushaltsjahr 2016 nicht erforderlich. Kreditverbindlichkeiten wurden in Höhe von TEUR 59 getilgt, so dass sich daraus ein Finanzmittelfehlbetrag aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR -59 ergibt.



Aus der Darstellung der Entwicklung der Liquidität wird erkennbar, dass der Zweckverband teilweise Überschüsse und teilweise Defizite in der Finanzrechnung erzielt. Der Bestand der Zahlungsmittel hat jedoch seit dem Jahr 2012 kontinuierlich abgenommen. Trotz der Abnahme war die Inanspruchnahme von Kassenkrediten bisher nicht erforderlich.

5.4 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.4.1 Allgemeine Feststellungen

Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten der Haushaltssatzung stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR
im ordentlichen Ergebnis	1.550
Gesamtbetrag der Erträge	373.850
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-372.300
im außerordentlichen Ergebnis	0
Gesamtbetrag der Erträge	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0
Jahresüberschuss	1.550
im Finanzhaushalt	
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	70.150
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-181.000
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	180.000
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-63.500
Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres	5.650
Kreditermächtigungen	
	180.000
Verpflichtungsermächtigungen	
	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	
	50.000
Verbandsumlage	
Gemeinde Großenlüder	46.771
Gemeinde Hosenfeld	228.229

Die Haushaltssatzung wurde von der Versammlung am 17. Dezember 2015 beschlossen.

Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden in § 2 der Haushaltssatzung auf TEUR 180 festgesetzt. Die Inanspruchnahme der Kredite war im laufenden Haushaltsjahr jedoch nicht nötig. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wurden in § 4 der Haushaltssatzung in Höhe von TEUR 50 veranschlagt. Im Prüfungszeitraum war es nicht erforderlich, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen. Für den Haushalt wurden Teilhaushalte gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Da sich der Zweckverband nur mit der Entsorgung von Abwässern befasst, existiert auch nur ein entsprechender Teilhaushalt. Der Teilergebnishaushalt und der Teilfinanzhaushalt des Produktes „Abwasserbeseitigung“ bilden jeweils ein Budget im Sinne des § 4 GemHVO.

Nach § 20 Absatz 1 und Absatz 3 GemHVO sind die Ansätze der veranschlagten Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Deckungsvermerke über die gesetzlichen Vorgaben hinaus wurden nicht angebracht.

Von der gesetzlichen Möglichkeit gemäß § 102 HGO, Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsausgaben in künftigen Jahren einzugehen, hat der Zweckverband keinen Gebrauch gemacht.

Verstöße gegen die vorgenannten Vorschriften konnten nicht festgestellt werden. Insgesamt wurde bei den Einzahlungen und Auszahlungen, bei den Einnahmen und Ausgaben, bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren.

5.4.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	372.350	372.350	359.621
ordentliche Aufwendungen	-354.300	-354.300	-360.303
Verwaltungsergebnis	18.050	18.050	-682
Finanzergebnis	-16.500	-16.500	-15.566
ordentliches Ergebnis	1.550	1.550	-16.248
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	1.550	1.550	-16.248

Der tatsächliche Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung in Höhe von TEUR -16 fällt gegenüber dem geplanten Jahresergebnis von TEUR 2 wesentlich schlechter aus. Die negative Entwicklung resultiert hauptsächlich aus dem ordentlichen Ergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -16. Ursächlich hierfür waren vor allem die um TEUR 13 geringere ausgefallenen Kostenerstattung für angefallene Abwasserabgabe. Aufgrund der unregelmäßig stattfindenden Abrechnung kann diese Position stark variieren.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschrie- bener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.150	81.250	65.793
Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit	-181.000	-181.000	-122.422
Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	116.500	116.500	-58.694
Finanzmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/ - fehlbetrag des HH-jahres	5.650	16.750	-115.323

Dem geplanten Zahlungsmittelüberschuss von TEUR 6 steht ein tatsächlicher Zahlungsmittelfehlbetrag von TEUR -115 gegenüber. Somit ergibt sich eine Verschlechterung des Zahlungsmittelbestandes von TEUR 121 gegenüber dem ursprünglichen Planansatz. Dabei ist jedoch zu beachten, dass dieser Betrag Kreditteilungen in Höhe von TEUR 59 beinhaltet.

Sowohl bei der Verwaltungstätigkeit als auch bei der Investitionstätigkeit und bei der Finanzierungstätigkeit gab es Veränderungen. Am deutlichsten fallen die Abweichungen bei der Finanzierungstätigkeit aus. Dies liegt insbesondere daran, dass die veranschlagten Kreditaufnahmen in Höhe von TEUR 180 nicht in Anspruch genommen werden mussten.

5.4.3 Einhaltung des Stellenplanes

Ein Stellenplan ist dem Haushaltsplan 2016 beigelegt. Der Stellenplan entspricht den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 5 GemHVO. Insgesamt ist eine Planstelle für den Zweckverband vorgesehen. Tatsächlich ist diese jedoch bereits seit 2009 nicht besetzt, da sich der einzige Mitarbeiter des Zweckverbandes seit dem 1. April 2009 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet. Der Beschäftigte ist zum 1. April 2013 in den Ruhestand eingetreten, die Einstellung eines neuen Mitarbeiters ist nicht geplant. Die Betriebsführung wird zwischenzeitlich von der GkU wahrgenommen.

	2016			2015		
	Plan	Ist	Diff.	Plan	Ist	Diff.
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Arbeitnehmer	1,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-1,00
Summe	1,00	0,00	-1,00	1,00	0,00	-1,00

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.1 bis 7.1.4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang mit Anlagen, und dem als Anlage 7.1.5 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision

Die Revision hat den Jahresabschluss, bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Anhang, sowie den Rechenschaftsbericht des Zweckverbandes für das Haushaltsjahr 2016 geprüft. Das Vermögen und die Schulden, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde gemäß § 128 Absatz 1 HGO nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Wasserverbandes.

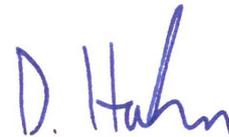
Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Fulda, den 12. Juli 2017

**Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda**



Förster
Leiterin FD Revision



Hahn
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfbericht

7.1 Pflichtbestandteile

7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016

7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016

7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016

7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2016

7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

7.2.1 Vollständigkeitserklärung

7.1.1 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2016

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016

- in EUR -

Muster 20

zu § 49

Status: nach Prüfung

Passiva

Aktiva

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2016	Ergebnis VJ 31.12.2015	Pos.	Bezeichnung	Ergebnis HHJ 31.12.2016	Ergebnis VJ31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Anlagevermögen	2.554.296,40 €	2.578.782,77 €	1	Eigenkapital	1.084.505,53 €	1.100.753,17 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00 €	1,00 €	1.1	Nettoposition	1.035.539,11 €	1.035.539,11 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1,00 €	1,00 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Sttftungskapital	48.966,42 €	65.214,06 €
1.1.2	Geleistete Investitionszuweisungen	0,00 €	0,00 €	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	48.966,42 €	65.214,06 €
1.2	Sachanlagen	2.553.604,67 €	2.578.041,49 €	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.567,16 €	39.567,16 €	1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	224.473,03 €	236.968,59 €	1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	1.821.302,73 €	1.742.978,31 €	1.3	Ergebnisverwendung	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	116.853,06 €	128.065,40 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €
1.2.5	Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.570,75 €	367.598,19 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.837,94 €	62.863,84 €	1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	690,73 €	740,28 €	1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.247,64 €	-52.740,14 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-16.247,64 €	-49.502,74 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00 €	-3.237,40 €
1.3.3	Beteiligungen	50,00 €	50,00 €	1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	16.247,64 €	52.740,14 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00 €	0,00 €	2	Sonderposten	1.013.968,99 €	1.068.671,70 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	640,73 €	690,28 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	1.013.968,99 €	1.068.671,70 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	996.012,80 €	1.049.344,89 €
1.4	Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich	6.287,04 €	6.766,93 €
2	Umlaufvermögen	49.550,31 €	164.022,72 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	11.669,15 €	12.559,88 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €
2.2	Fertige und Unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.054,85 €	204,50 €	2.4	Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €
2.3.1	Ford. aus Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -beiträgen	0,00 €	0,00 €	3	Rückstellungen	3.500,00 €	7.000,00 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und ähnlichen Abgaben	1.054,85 €	204,50 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €
2.3.4	Forderungen ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	48.495,46 €	163.818,22 €	3.5	Sonstige Rückstellungen	3.500,00 €	7.000,00 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	4	Verbindlichkeiten	501.872,19 €	566.380,62 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €	4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen u. Investitionsfördermaßnahmen	494.693,47 €	553.387,41 €
				4.2.1	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	494.693,47 €	553.387,41 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>60.088,17 €</i>	<i>58.693,94 €</i>
				4.2.2	Verbindlichkeiten ggü. öffentl. Kreditgebern	0,00 €	0,00 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				4.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
				4.5	Verbindl.- aus (Investitions-) Zuweisungen, Transferleistungen, Investitionsbeiträgen	0,00 €	0,00 €
				4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.178,72 €	12.993,21 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 €	0,00 €
				4.8	Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
				4.9	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
				5	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme Aktiva		2.603.846,71 €	2.742.805,49 €	Bilanzsumme Passiva		2.603.846,71 €	2.742.805,49 €

7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016

Ergebnisrechnung 2016

Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2015	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2016	Ergebnis des Jahres 31.12.2016	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	464,35 €	2.600,00 €	2.105,59 €	494,41 €
GuV_03	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	27.202,20 €	40.000,00 €	27.172,20 €	12.827,80 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	271.800,00 €	275.000,00 €	275.000,00 €	0,00 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	54.702,74 €	54.750,00 €	54.702,71 €	47,29 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	690,00 €	0,00 €	640,00 €	-640,00 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	354.859,29 €	372.350,00 €	359.620,50 €	12.729,50 €
GuV_11	62, 63, 640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.606,39 €	190.950,00 €	186.218,75 €	4.731,25 €
GuV_14	66	Abschreibungen	143.440,63 €	123.350,00 €	146.911,36 €	-23.561,36 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	27.172,20 €	40.000,00 €	27.172,20 €	12.827,80 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	387.219,22 €	354.300,00 €	360.302,31 €	-6.002,31 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	-32.359,93 €	18.050,00 €	-681,81 €	18.731,81 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	168,45 €	1.500,00 €	25,46 €	1.474,54 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.311,26 €	18.000,00 €	15.591,29 €	2.408,71 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	-17.142,81 €	-16.500,00 €	-15.565,83 €	-934,17 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-49.502,74 €	1.550,00 €	-16.247,64 €	17.797,64 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	85.113,90 €	0,00 €	15.145,07 €	-15.145,07 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30 €	0,00 €	15.145,07 €	-15.145,07 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	-3.237,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-52.740,14 €	1.550,00 €	-16.247,64 €	17.797,64 €

7.1.3 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr 2016

Finanzrechnung (Teil B) 2016

- in EUR -

Muster 16
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

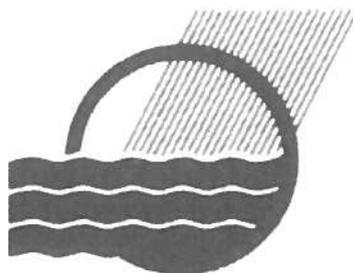
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2015	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2016	Ergebnis des Jahres 31.12.2016	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.591,78 €	2.600,00 €	1.255,24 €	1.344,76 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	115.553,50 €	40.000,00 €	42.317,27 €	-2.317,27 €
04	Steuern u. steuerä hn l. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	271.800,00 €	285.000,00 €	275.000,00 €	10.000,00 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	156,49 €	1.500,00 €	22,02 €	1.477,98 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
09	Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	389.101,77 €	329.100,00 €	318.594,53 €	10.505,47 €
10	Personalauszahlungen	8.285,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11	Versorgungsauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	237.453,03 €	190.950,00 €	194.893,24 €	-3.943,24 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	115.523,50 €	40.000,00 €	42.317,27 €	-2.317,27 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	23.961,94 €	16.900,00 €	15.591,29 €	1.308,71 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18	Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	385.223,78 €	247.850,00 €	252.801,80 €	-4.951,80 €
19	Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)	3.877,99 €	81.250,00 €	65.792,73 €	15.457,27 €
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	60,39 €	0,00 €	52,99 €	-52,99 €
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	60,39 €	0,00 €	52,99 €	-52,99 €
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	62.863,84 €	180.000,00 €	120.576,49 €	59.423,51 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	2.242,68 €	1.000,00 €	1.898,05 €	-898,05 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	65.106,52 €	181.000,00 €	122.474,54 €	58.525,46 €
29	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)	-65.046,13 €	-181.000,00 €	-122.421,55 €	-58.578,45 €

30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)	-61.168,14 €	-99.750,00 €	-56.628,82 €	-43.121,18 €
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00 €	180.000,00 €	0,00 €	180.000,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	69.811,06 €	63.500,00 €	58.693,94 €	4.806,06 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)	-69.811,06 €	116.500,00 €	-58.693,94 €	175.193,94 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)	-130.979,20 €	16.750,00 €	-115.322,76 €	132.072,76 €
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
38	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ			163.818,22 € 163.818,22 €	
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)	-130.979,20 €	16.750,00 €	-115.322,76 €	132.072,76 €
40	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39) davon liquide Mittel am Ende des HHJ			48.495,46 € 48.495,46 €	

7.1.4 Anhang für das Haushaltsjahr 2016

Anhang zum Jahresabschluss 2016

Zweckverband Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder



Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	3
2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	3
3.1 Aktiva	5
3.2 Passiva	10
4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	17
4.1 Ergebnislage	17
5 Erläuterungen zur Finanzrechnung	21
5.1 Allgemeine Entwicklung	21
5.2 Investitionstätigkeit	22
6 Sonstige Angaben	23
6.1 Organe	23
7 Anlagen zum Anhang	25
7.1 Verbindlichkeitenübersicht	25
7.2 Rückstellungsübersicht	26
7.3 Anlagenübersicht	27
7.4 Forderungsübersicht	28
7.5 Eigenkapitalspiegel	29
7.6 Sonderpostenübersicht	30
7.7 Vermögens-, Ergebnis-, Finanzrechnung	31

1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Kommunen und ihre Zweckverbände haben zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder (im nachfolgenden auch „Zweckverband“ genannt) zum 31.12.2016 ist nach den Regeln der Hessischen Gemeindeordnung (HGO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie nach den Verwaltungsvorschriften zur GemHVO aufgestellt.

Der vom Zweckverband verwendete Kontenrahmen entspricht dem KVKR gemäß Muster 13 zu § 33 Abs. 4 GemHVO.

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist gemäß Muster 20 zu § 49 GemHVO aufgestellt. Die nach § 52 GemHVO beizulegenden Übersichten sind im Anschluss beigefügt.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zugänge des Anlagevermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgten gemäß § 43 GemHVO ausschließlich linear. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich an der kommunalen Abschreibungstabelle Hessen bzw. an der bisher benutzten Abschreibungstabelle des Finanzsoftwareanbieters MPS und der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens die eigenständig nutzbar und bewertbar sind und deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR netto betragen, wurden im Sammelposten zusammengefasst. Die Abschreibung erfolgt hier einheitlich über fünf Jahre. Die Zugänge von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) unter 150,00 EUR netto wurden mit ihren Anschaffungskosten in den Aufwand gebucht und somit im gleichen Jahr vollständig abgeschrieben.

Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgte im Anhang zur Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes zum 01.01.2009. Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren nicht zu korrigieren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit Ihrem Nennbetrag angesetzt. Dabei wurden Ansprüche gegen Dritte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Das Fremdkapital resultiert aus Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten. Die Letzteren wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer und realistischer Beurteilung vorgenommen.

3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation des Zweckverbandes zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzwerte im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	2.578.783	2.554.296	-24.486
1.1 - Immaterielles Vermögen	1	1	0
1.2 - Sachanlagevermögen	2.578.041	2.553.605	-24.437
1.3 - Finanzanlagevermögen	740	691	-50
1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0	0	0
2 - Umlaufvermögen	164.023	49.550	-114.472
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204	1.055	850
2.5 - Flüssige Mittel	163.818	48.495	-115.323
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Aktiva	2.742.805	2.603.847	-138.959
1 - Eigenkapital	1.100.753	1.084.506	-16.248
1.1 - Nettoposition	1.035.539	1.035.539	0
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	65.214	48.966	-16.248
1.3 - Ergebnisverwendung	0	0	0
1.3.1 - Ergebnisvortrag	0	0	0
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-52.740	-16.248	36.492
2 - Sonderposten	1.068.672	1.013.969	-54.703
2.1 - SoPo für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge	1.068.672	1.013.969	-54.703
2.2 - Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0	0	0
2.3 - Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0	0	0
2.4 - Sonstige Sonderposten	0	0	0
3 - Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0	0	0
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500
4 - Verbindlichkeiten	566.381	501.872	-64.508
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	553.387	494.693	-58.694
4.3 - Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	0	0	0
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	12.993	7.179	-5.814

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
Leistungen			
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuer- ähnlichen Abgaben	0	0	0
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermö- gen	0	0	0
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.742.805	2.603.847	-138.959

3.1 Aktiva

Die Aktivseite unterteilt sich in Anlagevermögen, Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.1 - Immaterielles Vermögen	1	1	0

Gegenüber dem Vorjahr gibt es bei dieser Bilanzposition keine Veränderung.

Konzessionen, Lizenzen u. ä. Rechte

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.1.1 - Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1	1	0

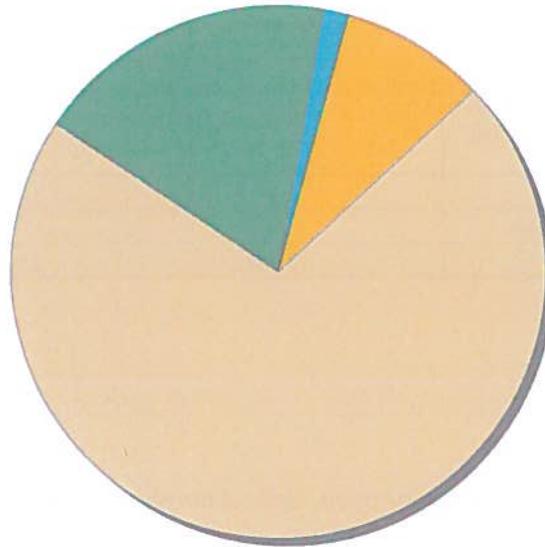
Gegenüber dem Vorjahr gibt es bei dieser Bilanzposition keine Veränderung.

Sachanlagen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2 - Sachanlagevermögen	2.578.041	2.553.605	-24.437

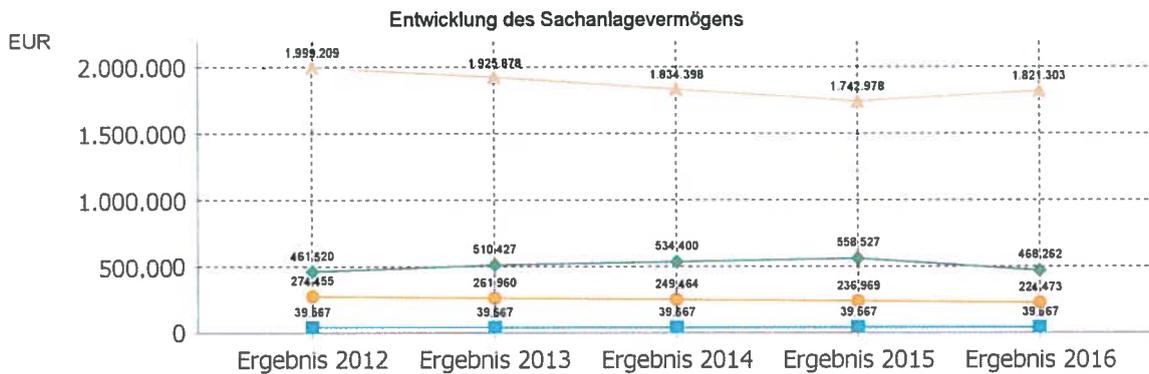
Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar.
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen
abgebildet:

Struktur des Sachanlagevermögens



● Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte (2%)	● Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken (9%)
● Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen (71%)	● Sonstiges Sachanlagevermögen (18%)

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



■ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	● Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken
▲ Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	◆ Sonstiges Sachanlagevermögen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.1 - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	39.567	39.567	0

Bauten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.2 - Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück	236.969	224.473	-12.496

Sachanlagen im Gemeingebrauch

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	1.742.978	1.821.303	78.324

Die Veränderung dieser Bilanzposition ergibt sich aus der Aktivierung des Zulaufpumpwerkes zum 01.05.2016 unter Berücksichtigung der anteiligen Abschreibung.

Anlagen und Maschinen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.4 - Maschinen und Anlagen zur Leistungserstellung	128.065	116.853	-11.212

Bei der hier aufgeführten Veränderung handelt es sich um den regulären Werteverzehr im Haushaltsjahr 2016.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.598	341.571	-26.027

Unter dieser Position ergibt sich eine Reduzierung durch die jährliche Abschreibung der Betriebs und Geschäftsausstattung in Verbindung mit einem Zugang in Höhe von 1898,05 EUR.

gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.6 - Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	62.864	9.838	-53.026

Die hier aufgeführte Veränderung korrespondiert mit der Position 1.2.3 und trägt damit der Aktivierung des Zulauf Pumpwerkes Rechnung.

Finanzanlagen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3 - Finanzanlagevermögen	740	691	-50

Beteiligungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.3 - Beteiligungen	50	50	0

Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.5 - Wertpapiere des Anlagevermögens	690	641	-50

Sonstige Ausleihungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.6 - sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0	0	0

Umlaufvermögen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2 - Umlaufvermögen	164.023	49.550	-114.472

Vorräte

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0

Gegenüber dem Vorjahr gibt es bei dieser Bilanzposition keine Veränderung.

Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0

Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204	1.055	850

Forderungen aus Transferleistungen und Zuschüssen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3.1 - Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Beiträgen	0	0	0

Forderungen aus Steuern und Umlagen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3.2 - Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	204	1.055	850

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3.3 - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3.4 - Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis und Sondervermögen	0	0	0

Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.3.5 - Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0

Flüssige Mittel

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.4 - Flüssige Mittel	163.818	48.495	-115.323

Der Rückgang der flüssigen Mittel im Haushaltsjahr 2016 war gewollt. Der Zweckverband verfügt immer noch über ausreichende liquide Mittel. Eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten war nicht notwendig die Kassenlage des Zweckverbandes kann weiterhin als gesichert angesehen werden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0

3.2 Passiva

Die Passivseite der Bilanz gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen von der Aktivseite finanziert wurde. Sie zeigt daher die Kapitalherkunft und ist vergangenheitsorientiert. Sie gliedert sich in den Positionen Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie passive Rechnungsabgrenzung.

Eigenkapital

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1 - Eigenkapital	1.100.753	1.084.506	-16.248

Netto-Position

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.1 - Nettoposition	1.035.539	1.035.539	0

Die Nettoposition ist das Basiskapital des Zweckverbandes und wurde einmalig bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz ermittelt. Sie ist vergleichbar mit dem gezeichneten Kapital aus dem HGB und stellt das Reinvermögen aus dem Differenzbetrag der Aktiva und der sonstigen Passiva der Eröffnungsbilanz dar. Durch ihre besondere Eigenschaft ist die Nettoposition gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	65.214	48.966	-16.248

Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	65.214	48.966	-16.248

Der Gesamtrücklagenbestand hat sich im Haushaltsjahr 2016 um 16.248 EUR verringert. Die gesamte Reduzierung hängt ursächlich mit der Verbuchung des Jahresfehlbetrags 2016 gegen die vorhandene Rücklage aus Vorjahren zusammen.

Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.2 - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0

Sonderrücklagen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.3 - Sonderrücklagen	0	0	0

Stiftungskapital

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.2.4 - Stiftungskapital	0	0	0

Ergebnisverwendung

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3 - Ergebnisverwendung	0	0	0

Ergebnisvortrag

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.1 - Ergebnisvortrag	0	0	0

Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0,00

Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	0	0

Jahresergebnis

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-52.740	-16.248	36.492

Ordentliches Jahresergebnis

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.2.1 - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-49.503	-16.248	33.255

Außerordentliches Jahresergebnis

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3.2.2 - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-3.237	0	3.237

Sonderposten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2 - Sonderposten	1.068.672	1.013.969	-54.703

Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.1 - Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	1.068.672	1.013.969	-54.703

Sonderposten sind zahlungswirksame Einnahmen aufgrund von Zuweisungen, Zuschüssen oder Beiträgen. Sonderposten werden in den Folgejahren ertragswirksam (zahlungsunwillig) über die Nutzungsdauer der korrespondierenden Vermögensgegenstände aufgelöst. Im Haushaltsjahr 2016 wurden keine neuen Zuweisungen und Zuschüsse oder Beiträge vereinnahmt. Die hier ausgewiesene Reduzierung dieser Position begründet sich ausschließlich in der periodengerechten Auflösung der Sonderposten.

Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	1.049.345	996.013	-53.332

Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.1.2 - Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	6.767	6.287	-480

Investitionsbeiträge

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.1.3 - Investitionsbeiträge	12.560	11.669	-891

Sonstige Sonderposten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
2.4 - Sonstige Sonderposten	0	0	0

Rückstellungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3 - Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500

Pensionsrückstellungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0

Rückstellungen für Umlageverpflichtungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0	0	0

Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0

Sonstige Rückstellungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
3.5 - Sonstige Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500

Der Zweckverband muss keine der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen bilden. Keine der im Gesetz angesprochenen Verpflichtungen treffen auf den Zweckverband zu. Als freiwillige Rückstellung wurde, wie bereits in den vergangenen Jahresabschlüssen, lediglich eine Summe für die Aufwendungen der noch bevorstehenden Prüfungen der noch fehlenden Jahresabschlüsse zurückgestellt. Diese Rückstellung wurde im Haushaltsjahr 2016 für die Prüfgebühren der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 in Anspruch genommen. Da im Folgejahr nur noch eine Inanspruchnahme für den ausstehenden Jahresabschluss 2016 infrage kommt, wird sich diese Rückstellung durch die folgende Prüfung auflösen.

Verbindlichkeiten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4 - Verbindlichkeiten	566.381	501.872	-64.508

Unter der Passivbilanzposition 4 werden in verschiedenen Positionen die Verbindlichkeiten nach sachlicher Zuordnung und Herkunft der Fremdmittel dargestellt. Der Schuldenstand des Zweckver-

bandes wurde zum Bilanzstichtag auf Basis der verbleibenden Rückzahlungsbeträge erfasst und bewertet. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem nominellen Rückzahlungsbetrag angesetzt. Der Stand der Verbindlichkeiten reduziert sich gegenüber dem Vorjahr durch die planmäßige Tilgung um 64.508 EUR.

Verbindlichkeiten aus Anleihen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.1 - Anleihen	0	0	0

Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	553.387	494.693	-58.694

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.2.1 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553.387	494.693	-58.694

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.2.2 - Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.2.3 - Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	0	0	0

Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.3 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0	0	0

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0

Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	0	0	0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.993	7.179	-5.814

Als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Verpflichtungen auszuweisen, bei denen der Zweckverband Leistungsempfänger ist, wenn der Vertragspartner seinen Teil der Leistung bereits erbracht hat und die eigene Gegenleistung noch aussteht.

Auch im Haushaltsjahr 2016 handelt es sich hierbei im Wesentlichen um die Stromkosten Dezember 2016 und die nach Berechnung der Betriebsführung durch die RhönEnergie Effizienz + Service GmbH im Abrechnungsverhältnis der beiden Mitgliedskommunen.

Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0

Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0

4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss 2016 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -16.247,64 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes 2016 in Höhe von 1.550 Euro beträgt die Veränderung -17.797,64 Euro.

4.1 Ergebnislage

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Verwaltungsergebnis

+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)

= Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)

+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)

= Jahresergebnis

Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede – insbesondere auf kommunaler Ebene – gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Zwar ist der Zweckverband von diesen Entwicklungen nur über die Mitgliedskommunen betroffen, jedoch trägt ein stabiler Verbandshaushalt zu einer stabilen Abwassergebühr und damit auch zu einem gesunden Haushaltsklima innerhalb der beiden Kernhaushalte der Mitgliedskommunen bei.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2016 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung 2016 dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Ordentliche Erträge	354.859,29	372.350	359.620,50	-12.729,50
Ordentliche Aufwendungen	387.219,22	354.846	360.302,31	5.456,29
Verwaltungsergebnis	-32.359,93	17.504	-681,81	-18.185,79
Finanzerträge	168,45	1.500	25,46	-1.474,54
Zinsen und sonstige Aufwendungen	17.311,26	17.454	15.591,29	-1.862,69
Finanzergebnis	-17.142,81	-15.954	-15.565,83	388,15
Ordentliches Ergebnis	-49.502,74	1.550	-16.247,64	-17.797,64
Außerordentliche Erträge	85.113,90	0	15.145,07	15.145,07
Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30	0	15.145,07	15.145,07
Außerordentliches Ergebnis	-3.237,40	0	0,00	0,00
Jahresergebnis	-52.740,14	1.550	-16.247,64	-17.797,64

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zin-

sen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Verwaltungsergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Verwaltungsergebnis schließt in Höhe von -681,81 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 31.678,12 Euro. Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -18.185,79 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Verwaltungsergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -15.565,83 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.576,98 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 388,15 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben das Ordentliche Ergebnis, was mit -16.247,64 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 33.255,10 Euro abweicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung -17.797,64 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2016 beträgt somit -16.247,64 Euro und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 36.492,50 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 1.550 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -17.797,64 Euro.

Rücklagen

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf das Eigenkapital. Grundsätzlich gilt: Negative Jahresergebnisse reduzieren das Eigenkapital. positive Abschlüsse stärken das Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung des Eigenkapitals in Gänze und in seinen Einzelpositionen dargestellt:

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1. - Eigenkapital	1.226.751	1.177.379	1.153.493	1.100.753	1.084.506
1.1. - Nettoposition	1.035.539	1.035.539	1.035.539	1.035.539	1.035.539
1.2. - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	191.212	153.335	117.954	65.214	48.966
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	166.958	153.335	117.954	65.214	48.966
1.2.2. - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	24.254	0	0	0	0
1.2.3. - Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
1.2.4. - Stiftungskapital	0	0	0	0	0
1.3. - Ergebnisverwendung	0	-11.495	0	0	0
1.3.1. - Ergebnisvortrag	0	-11.495	0	0	0
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	0	0	0	0

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	-11.495	0	0	0
1.3.2. - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.630	-49.372	-23.885	-52.740	-16.248
1.3.2.1. - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.679	-13.623	-19.962	-49.503	-16.248
1.3.2.2. - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	49	-35.749	-3.923	-3.237	0

5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.101,77	329.100	318.594,53	-10.505,47
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	385.223,78	247.850	252.801,80	4.951,80
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.877,99	81.250	65.792,73	-15.457,27
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60,39	0	52,99	52,99
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.106,52	278.488	122.474,54	-156.013,82
Saldo aus Investitionstätigkeit	-65.046,13	-278.488	-122.421,55	156.066,81
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	-61.168,14	-197.238	-56.628,82	140.609,54
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	180.000	0,00	-180.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	69.811,06	63.500	58.693,94	-4.806,06
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-69.811,06	116.500	-58.693,94	-175.193,94
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0	0,00	0,00
Saldo aus Liquiditätskrediten	0,00	0	0,00	0,00
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres	-130.979,20	-80.738	-115.322,76	-34.584,40

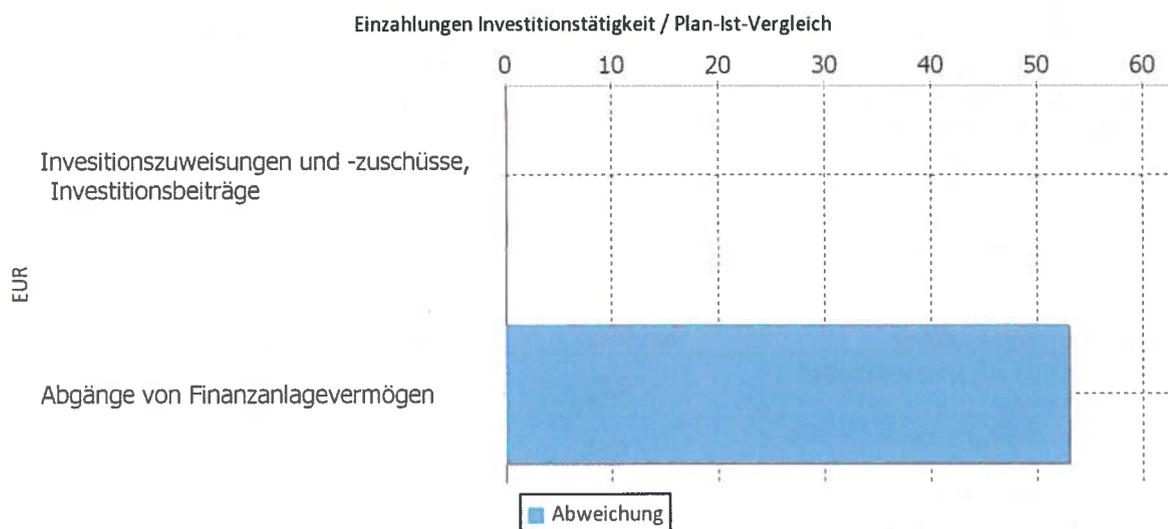
5.2 Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

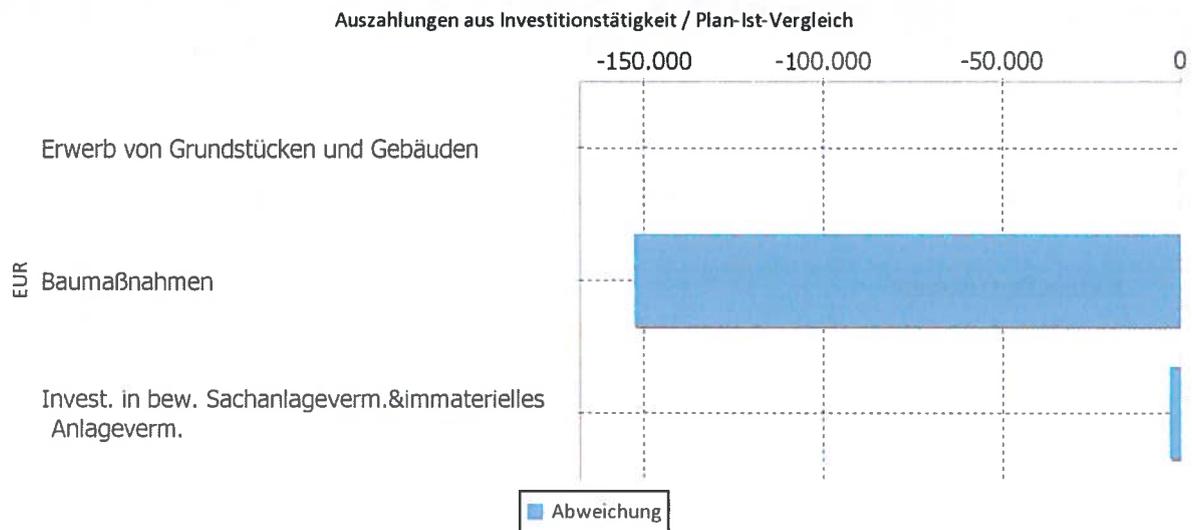
Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	0,00	0	0,00	0,00
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	60,39	0	52,99	52,99
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60,39	0	52,99	52,99
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	62.863,84	273.378	120.576,49	-152.801,96
Auszahlungen für Investitionen in bewegliches Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.242,68	5.110	1.898,05	-3.211,86
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.106,52	278.488	122.474,54	-156.013,82

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



6 Sonstige Angaben

6.1 Organe

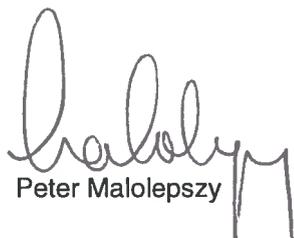
Organe des Zweckverbandes sind die Versammlung und der Vorstand. Die Vertretungsbefugnis des Zweckverbandes nimmt der Vorstand wahr. Hier vornehmlich der Vorstandsvorsitzende (Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld) sowie sein Stellvertreter (Bürgermeister der Gemeinde Großenlüder).

Übersicht über die aktuelle Zusammensetzung der Verbandsorgane:

Verbandsversammlung (sieben Mitglieder)			
Nr.	Name, Vorname	Funktion	von der Gemeinde
1	Weber, Siegfried	Vorsitzender	Hosenfeld
2	Balzer, Günther		Hosenfeld
3	Gesang, Horst		Hosenfeld
4	Heienfeld, Alfred		Hosenfeld
5	Rotter, Hans-Jürgen		Großenlüder
6	Schaub, Wolfgang		Großenlüder
7	Völlinger, Harald		Hosenfeld

Verbandsvorstand (drei Mitglieder)			
<i>Nr.</i>	<i>Name, Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Bemerkung</i>
1	Malolepszy, Peter	Verbandsvorsteher	Bürgermeister der Gemeinde Hosenfeld
2	Dietrich, Werner	Stellv. Verbandsvorsteher	Bürgermeister der Gemeinde Größenlöder
3	Kasseckert, Hubert		Erster Beigeordneter der Gemeinde Hosenfeld

Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlöder, 26.04.2017


Peter Malolepszy
Verbandsvorsteher



Verbindlichkeitenübersicht in EUR

Anlage 1
Status: nach Prüfung

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	553.387,41 €	60.088,17 €	191.921,21 €	242.684,09 €	494.693,47 €
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.993,21 €	7.178,72 €	0,00 €	0,00 €	7.178,72 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, und Unternehmen, mit denen eine Beteiligung besteht, und Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe aller Verbindlichkeiten	566.380,62 €	67.266,89 €	191.921,21 €	242.684,09 €	501.872,19 €

Übersicht über den Stand der Rückstellungen (Rückstellungsspiegel)

Position		Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Inanspruchnahme	Veränderung Auflösung	Zuführung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
3	Rückstellungen	7.000,00 €	-6.360,00 €	-640,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1.1	Pensionsverpflichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1.2	Beihilfeverpflichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.1.3	Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.2	Rückstellungen Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.3	Rückstellungen Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5	Sonstige Rückstellungen	7.000,00 €	-6.360,00 €	-640,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
3.5.1	Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.2	Bürgschaften, Gerichtsverfahren, Gewährleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3.5.3	Sonstige freiwillige Rückstellungen	7.000,00 €	-6.360,00 €	-640,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
3	Rückstellungen	7.000,00 €	-6.360,00 €	-640,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

Anlage 3

Anlagevermögen <i>Status: nach Prüfung</i>	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kummulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	8.149,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.149,18 €	8.148,18 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	8.148,18 € 0,00 €	1,00 €	1,00 €
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	39.567,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	39.567,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	39.567,16 €	39.567,16 €
1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grundstücken	603.528,84 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	603.528,84 €	366.560,25 €	0,00 €	12.495,56 €	0,00 €	379.055,81 € 0,00 €	224.473,03 €	236.968,59 €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch,	4.846.983,34 €	0,00 €	0,00 €	173.602,39 €	5.020.585,73 €	3.104.005,03 €	0,00 €	95.277,97 €	0,00 €	3.199.283,00 € 0,00 €	1.821.302,73 €	1.742.978,31 €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	157.695,59 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	157.695,59 €	29.630,19 €	0,00 €	11.212,34 €	0,00 €	40.842,53 € 0,00 €	116.853,06 €	128.065,40 €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	450.827,56 €	1.898,05 €	0,00 €	0,00 €	452.725,61 €	83.229,37 €	0,00 €	27.925,49 €	0,00 €	111.154,86 € 0,00 €	341.570,75 €	367.598,19 €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.863,84 €	120.576,49 €	0,00 €	-173.602,39 €	9.837,94 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	9.837,94 €	62.863,84 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.3 Beteiligungen	50,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	50,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	50,00 €	50,00 €
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	690,28 €	0,00 €	49,55 €	0,00 €	640,73 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	640,73 €	690,28 €
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
	6.170.355,79 €	122.474,54 €	49,55 €	0,00 €	6.292.780,78 €	3.591.573,02 €	0,00 €	146.911,36 €	0,00 €	3.738.484,38 €	2.554.296,40 €	2.578.782,77 €

Forderungsübersicht in EUR

Anlage 4

Status: nach Prüfung

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Forderungen mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende des Haushaltsjahres
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	204,50 €	1.054,85 €	0,00 €	0,00 €	1.054,85 €
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe aller Forderungen	204,50 €	1.054,85 €	0,00 €	0,00 €	1.054,85 €

Eigenkapitalspiegel in EUR

Anlage 5
Status: nach Prüfung

	Position	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung	Stand zum Ende des Haushaltsjahres
1	Eigenkapital	1.100.753,17 €	-16.247,64 €	1.084.505,53 €
1.1	Nettoposition	1.035.539,11 €	0,00 €	1.035.539,11 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	65.214,06 €	-16.247,64 €	48.966,42 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	65.214,06 €	-16.247,64 €	48.966,42 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Sonderrücklagen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.4	Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3	Ergebnisverwendung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-52.740,14 €	36.492,50 €	-16.247,64 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-49.502,74 €	33.255,10 €	-16.247,64 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.237,40 €	3.237,40 €	0,00 €
1.3.3	Verrechnungsposten Eigenkapital	52.740,14 €	-36.492,50 €	16.247,64 €
1	Eigenkapital	1.100.753,17 €	-16.247,64 €	1.084.505,53 €

Übersicht über den Stand der Sonderposten (Sonderpostenspiegel)

Anlage 6

Sonderposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kummulierte Abschreibungen					Buchwert	
	Gesamte AHK Beginn des HHJ	Zugänge zu AHK des HHJ	Abgänge zu AHK des HHJ	Umbuchung zu AHK des HHJ	Gesamte AHK Ende des HHJ	Kummulierte Abschreibung Beginn HHJ	Zuschreib. des HHJ	Abschr. des HHJ	Umbuchung des HHJ	kummulierte Abschreibung Ende des HHJ (Zu-/Abgang)	am Ende des HHJ	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	2.490.398,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.490.398,31 €	1.441.053,42 €	0,00 €	53.332,09 €	0,00 €	1.494.385,51 € 0,00 €	996.012,80 €	1.049.344,89 €
2.1.2 Zuschüsse vom nicht-öffentlichem Bereich	21.683,89 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.683,89 €	14.916,96 €	0,00 €	479,89 €	0,00 €	15.396,85 € 0,00 €	6.287,04 €	6.766,93 €
2.1.3 Investitionsbeiträge	40.247,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	40.247,08 €	27.687,20 €	0,00 €	890,73 €	0,00 €	28.577,93 € 0,00 €	11.669,15 €	12.559,88 €
2.2 Sonderposten für Gebührenaufgleichsrücklage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 Sonderposten für Umlagen nach 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € 0,00 €	0,00 €	0,00 €
	2.552.329,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.552.329,28 €	1.483.657,58 €	0,00 €	54.702,71 €	0,00 €	1.538.360,29 €	1.013.968,99 €	1.068.671,70 €

Ergebnisrechnung 2016

Muster 15 zu § 46

Status: nach Prüfung

Pos.	Konto	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2015	Fortgeschriebener Ansatz des Jahres 31.12.2016	Ergebnis des Jahres 31.12.2016	Vergleich Plan/Ergebnis des Haushaltsjahres
1	2	3	4	5	6	7
GuV_01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	464,35 €	2.600,00 €	2.105,59 €	494,41 €
GuV_03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	27.202,20 €	40.000,00 €	27.172,20 €	12.827,80 €
GuV_04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_05	55	Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge a. gesetzl. Uml.	271.800,00 €	275.000,00 €	275.000,00 €	0,00 €
GuV_06	547	Erträge aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_07	540-543	Erträge aus Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_08	546	Erträge a. d. Aufl. v. Sopo a. Investitionszuweis., -zuschüssen ...	54.702,74 €	54.750,00 €	54.702,71 €	47,29 €
GuV_09	53	Sonstige ordentliche Erträge	690,00 €	0,00 €	640,00 €	-640,00 €
GuV_10		Summe der ordentlichen Erträge (Pos. GuV_01 bis GuV_09)	354.859,29 €	372.350,00 €	359.620,50 €	12.729,50 €
GuV_11	62, 63, 640-643 647-649,65	Personalaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_12	644-646	Versorgungsaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.606,39 €	190.950,00 €	186.218,75 €	4.731,25 €
GuV_14	66	Abschreibungen	143.440,63 €	123.350,00 €	146.911,36 €	-23.561,36 €
GuV_15	71	Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzaufw.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_16	73	Steueraufw. einschließlich Aufwendungen a. gesetzl. Uml.	27.172,20 €	40.000,00 €	27.172,20 €	12.827,80 €
GuV_17	72	Transferaufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. GuV_11 bis GuV_18)	387.219,22 €	354.300,00 €	360.302,31 €	-6.002,31 €
GuV_20		Verwaltungsergebnis (Pos. GuV_10 ./ Pos. GuV_19)	-32.359,93 €	18.050,00 €	-681,81 €	18.731,81 €
GuV_21	56, 57	Finanzerträge	168,45 €	1.500,00 €	25,46 €	1.474,54 €
GuV_22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.311,26 €	18.000,00 €	15.591,29 €	2.408,71 €
GuV_23		Finanzergebnis (Pos. GuV_21 ./ Pos. GuV_22)	-17.142,81 €	-16.500,00 €	-15.565,83 €	-934,17 €
GuV_24		Ordentliches Ergebnis (Pos. GuV_20 und Pos. GuV_23)	-49.502,74 €	1.550,00 €	-16.247,64 €	17.797,64 €
GuV_25	59	Außerordentliche Erträge	85.113,90 €	0,00 €	15.145,07 €	-15.145,07 €
GuV_26	79	Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30 €	0,00 €	15.145,07 €	-15.145,07 €
GuV_27		Außerordentliches Ergebnis (Pos. GuV_25 ./ Pos. GuV_26)	-3.237,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GuV_28		Jahresergebnis (Pos. GuV_24 und Pos. GuV_27)	-52.740,14 €	1.550,00 €	-16.247,64 €	17.797,64 €

Finanzrechnung (Teil B) 2016

- in EUR -

Muster 16
zu § 47 (2)

Status: nach Prüfung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 31.12.2015	Fortgeschr. Ansatz des Jahres 31.12.2016	Ergebnis des Jahres 31.12.2016	Vergleich fortgeschr. Ansatz / Ergebnis HHJ
1	2	3	4	5	6
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.591,78 €	2.600,00 €	1.255,24 €	1.344,76 €
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	115.553,50 €	40.000,00 €	42.317,27 €	-2.317,27 €
04	Steuern u. steueräuhl. Einzahl. einschl. Einzahl. a. gesetzl. Uml.	271.800,00 €	285.000,00 €	275.000,00 €	10.000,00 €
05	Einzahl. aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
06	Zuweis. u. Zuschüssen f. lauf. Zwecke u. allg. Uml.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	156,49 €	1.500,00 €	22,02 €	1.477,98 €
08	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Einzahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
09	Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_01 bis FR_08)	389.101,77 €	329.100,00 €	318.594,53 €	10.505,47 €
10	Personalauszahlungen	8.285,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11	Versorgungsauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	237.453,03 €	190.950,00 €	194.893,24 €	-3.943,24 €
13	Transferauszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14	Ausz. f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie bes. Finanzausz.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
15	Steuerausz. einschließlich Auszahlungen a. gesetzl. Uml.	115.523,50 €	40.000,00 €	42.317,27 €	-2.317,27 €
16	Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen	23.961,94 €	16.900,00 €	15.591,29 €	1.308,71 €
17	Sonst. ordentl. u. außerordentl. Auszahl., die sich nicht aus Investitionen ergeben	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
18	Summe der Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Pos. FR_10 bis FR_17)	385.223,78 €	247.850,00 €	252.801,80 €	-4.951,80 €
19	Zahlungsmittelfluss/-fehlbetrag aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Position 9 ./ Position 18)	3.877,99 €	81.250,00 €	65.792,73 €	15.457,27 €
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus -beiträgen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
21	Einzahl. aus Abgängen v. Vermögen des Sachanlagevermögens u. des immat. AV	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
22	Einzahlung aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	60,39 €	0,00 €	52,99 €	-52,99 €
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_20 bis FR_22)	60,39 €	0,00 €	52,99 €	-52,99 €
24	Ausz. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
25	Ausz. für Baumaßnahmen	62.863,84 €	180.000,00 €	120.576,49 €	59.423,51 €
26	Ausz. für Invest. in das sonst. Anlagevermögen	2.242,68 €	1.000,00 €	1.898,05 €	-898,05 €
27	Ausz. für Invest. in das Finanzanlagevermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
28	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. FR_24 bis FR_27)	65.106,52 €	181.000,00 €	122.474,54 €	58.525,46 €
29	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Investitionen (Pos. FR_23 ./ Pos. FR_28)	-65.046,13 €	-181.000,00 €	-122.421,55 €	-58.578,45 €

30	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Pos. FR_19 u. Pos. FR_29)	-61.168,14 €	-99.750,00 €	-56.628,82 €	-43.121,18 €
31	Einzahl. aus der Aufnahme von Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00 €	180.000,00 €	0,00 €	180.000,00 €
32	Auszahl. aus Tilgungen v. Krediten u. inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	69.811,06 €	63.500,00 €	58.693,94 €	4.806,06 €
33	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus Finanzierungstätigkeit (Pos. FR_31 ./ FR_32)	-69.811,06 €	116.500,00 €	-58.693,94 €	175.193,94 €
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Jahres (Pos. FR_30 u. FR_33)	-130.979,20 €	16.750,00 €	-115.322,76 €	132.072,76 €
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Zahlungsmittel, Kassenkredite)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	Zahlungsmittelüberschuss/-fehlbetrag aus haushaltsunwirk. Zahl. (Pos. FR_35 ./ FR_36)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
38	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Haushaltsjahres davon liquide Mittel zu Beginn des HHJ			163.818,22 € 163.818,22 €	
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Summe Pos. FR_34 und FR_37)	-130.979,20 €	16.750,00 €	-115.322,76 €	132.072,76 €
40	Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. FR_38 u. Pos. FR_39) davon liquide Mittel am Ende des HHJ			48.495,46 € 48.495,46 €	

7.1.5 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

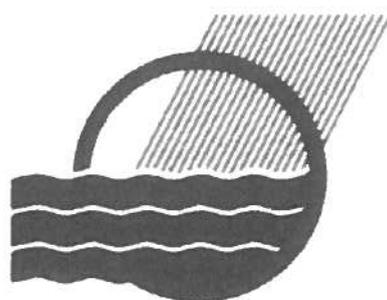
Rechenschaftsbericht

Zweckverband

Gruppenklärwerk

Hosenfeld-Großenlüder

2016



Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen.....	3
2 Jahresergebnis	3
2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	4
2.1.1 Ergebnislage.....	4
2.1.2 Ertragslage	7
2.1.3 Aufwandslage	10
2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung	14
2.2.1 Allgemeine Entwicklung	14
2.2.2 Investitionstätigkeit.....	14
3 Vermögens- und Schuldenlage.....	15
4 Kennzahlen.....	18
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis	19
4.1.1 Steuern	19
4.1.2 Transferaufwendungen	21
4.1.3 Haushaltsergebnis	22
4.2 Kennzahlen zur Bilanz	25
4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage	26
4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)	27
4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung	28
5 Prognosebericht - Risiken und Chancen.....	31
5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital.....	31
5.2 Entwicklung der Verschuldung.....	32

1 Vorbemerkungen und rechtliche Grundlagen

Mit der Aufstellung eines Jahresabschlusses nach den Regelungen des doppelten Rechnungswesens ist auch die Verpflichtung zur Abgabe eines Rechenschaftsberichts verknüpft. Gemäß § 112 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Gemäß § 51 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Gemeindehaushaltsverordnung – GemHVO) sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Zweckverbandes unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen:

- Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung mit den Zielsetzungen und Strategien
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung
- wesentliche Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Investitionen.

2 Jahresergebnis

Nach der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) werden für die Beurteilung der kommunalen Haushalte vorrangig die Erträge und Aufwendungen herangezogen. Gemäß § 92 Abs. 3 HGO soll der Haushalt in jedem Jahr unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ausgeglichen sein.

Der Ergebnishaushalt gilt als ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der Zins- und sonstigen Finanzerträge mindestens ebenso hoch ist wie der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen oder der Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushalts und der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden können.

Grundsätzlich gilt, dass ein positives Jahresergebnis das Eigenkapital in der Bilanz erhöht

und ein negatives Jahresergebnis das Eigenkapital belastet. Langfristig ist ein ausgeglichenes Ergebnis notwendig, um u. a. Generationengerechtigkeit sicherzustellen.

Der Jahresabschluss 2016 weist in der Ergebnisrechnung ein Jahresergebnis in Höhe von -16.247,64 Euro aus.

Im Vergleich zum Ergebnis des Haushaltsplanes 2016 in Höhe von 1.550 Euro beträgt die Veränderung -17.797,64 Euro.

2.1 Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Das Jahresergebnis berechnet sich aus folgenden Ergebnisteilen:

Verwaltungsergebnis

+ Ergebnis der Finanzierungstätigkeit (Finanzergebnis)

= Ergebnis der ordentlichen Tätigkeit (Ordentliches Ergebnis)

+ Ergebnis der außerordentlichen Tätigkeit (Außerordentliches Ergebnis)

= Jahresergebnis

2.1.1 Ergebnislage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die öffentlichen Haushalte und auch die Kommunen sowie die Zweckverbände profitieren seit Jahren von der unerwartet schnellen Erholung der deutschen Wirtschaft von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise. Die bei Bund, Ländern und Kommunen eingehenden Steuereinnahmen sind aufgrund dieser konjunkturellen Entwicklung in den vergangenen Perioden stetig gestiegen. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es starke regionale Unterschiede (insbesondere auf kommunaler Ebene) gibt und der noch abzutragende Schuldenberg der deutschen Kommunen weiterhin nach einer langfristig ausgelegten Konsolidierungsstrategie der öffentlichen Haushalte verlangt. Auch stellt sich der demografische Wandel zunehmend als Herausforderung für die deutschen Kommunen dar. Neben steigenden Sozialtransferaufwendungen, die direkt oder über Umlagen die kommunalen Haushalte belasten, zeigt sich vielerorts das Erfordernis, die Infrastruktur und deren Einrichtungen an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerschaft anzupassen.

Trotz der massiven Erholung der Steuereinnahmen der vergangenen Jahre steht also nach wie vor die Konsolidierung der öffentlichen Ausgaben im Vordergrund, um eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung in den Kommunen zukunftssicher gestalten zu können.

Die Ergebnisse im Überblick

Nachfolgend wird das Jahresergebnis 2016 im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres sowie im Vergleich zur Haushaltsplanung 2016 dargestellt:

Ergebnis im Vergleich

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Ordentliche Erträge	354.859,29	372.350	359.620,50	-12.729,50
Ordentliche Aufwendungen	387.219,22	354.846	360.302,31	5.456,29
Verwaltungsergebnis	-32.359,93	17.504	-681,81	-18.185,79
Finanzerträge	168,45	1.500	25,46	-1.474,54
Zinsen und sonstige Aufwendungen	17.311,26	17.454	15.591,29	-1.862,69
Finanzergebnis	-17.142,81	-15.954	-15.565,83	388,15
Ordentliches Ergebnis	-49.502,74	1.550	-16.247,64	-17.797,64
Außerordentliche Erträge	85.113,90	0	15.145,07	15.145,07
Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30	0	15.145,07	15.145,07
Außerordentliches Ergebnis	-3.237,40	0	0,00	0,00
Jahresergebnis	-52.740,14	1.550	-16.247,64	-17.797,64

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis zeigt an, ob die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können oder ob bereits aus der laufenden Aufgabenwahrnehmung der Verwaltung Defizite entstehen. Die Finanzierungstätigkeit (Finanzerträge und Finanzaufwendungen wie z.B. Zinsen) bleibt bei dieser Betrachtung zunächst außen vor. Langfristig gesehen ist ein positives Verwaltungsergebnis zwingend notwendig, um eine Überschuldung zu verhindern.

Das Verwaltungsergebnis schließt in Höhe von -681,81 Euro ab. Im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres beträgt die Veränderung 31.678,12 Euro. Gegenüber dem geplanten Verwaltungsergebnis ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -18.185,79 Euro.

Finanzergebnis

Neben dem Verwaltungsergebnis steht das Finanzergebnis in Höhe von -15.565,83 Euro. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um 1.576,98 Euro und gegenüber dem Haushaltsplan um 388,15 Euro verändert.

Ordentliches Ergebnis

Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis ergeben zusammen das ordentliche Ergebnis, was mit -16.247,64 Euro abschließt und vom Vorjahresergebnis um 33.255,10 Euro ab-

weicht.

Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung -17.797,64 Euro.

Jahresergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis fließt das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 0,00 Euro in das Jahresergebnis ein.

Das Jahresergebnis 2016 beträgt somit -16.247,64 Euro und verändert sich zum Vorjahresergebnis um 36.492,50 Euro. Gegenüber dem geplanten Jahresergebnis in Höhe von 1.550 Euro ergibt sich eine Abweichung in Höhe von -17.797,64 Euro.

Rücklagen

Jahresergebnisse haben Auswirkungen auf das Eigenkapital. Grundsätzlich gilt: Negative Jahresergebnisse reduzieren das Eigenkapital. positive Abschlüsse stärken das Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung des Eigenkapitals in Gänze und in seinen Einzelpositionen dargestellt:

Rücklagenentwicklung

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1. - Eigenkapital	1.226.751	1.177.379	1.153.493	1.100.753	1.084.506
1.1. - Nettoposition	1.035.539	1.035.539	1.035.539	1.035.539	1.035.539
1.2. - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	191.212	153.335	117.954	65.214	48.966
1.2.1 - Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	166.958	153.335	117.954	65.214	48.966
1.2.2. - Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	24.254	0	0	0	0
1.2.3. - Sonderrücklagen	0	0	0	0	0
1.2.4. - Stiftungskapital	0	0	0	0	0
1.3. - Ergebnisverwendung	0	-11.495	0	0	0
1.3.1. - Ergebnisvortrag	0	-11.495	0	0	0
1.3.1.1 - Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	0	0	0	0
1.3.1.2 - Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0	-11.495	0	0	0
1.3.2. - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.630	-49.372	-23.885	-52.740	-16.248
1.3.2.1. - Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-16.679	-13.623	-19.962	-49.503	-16.248
1.3.2.2. - Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	49	-35.749	-3.923	-3.237	0

2.1.2 Ertragslage

Entwicklung der einzelnen Ertragsarten im Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten und die Abweichungen zum Vorjaheresergebnis sowie zu den Planwerten.

Ertragsarten im Überblick

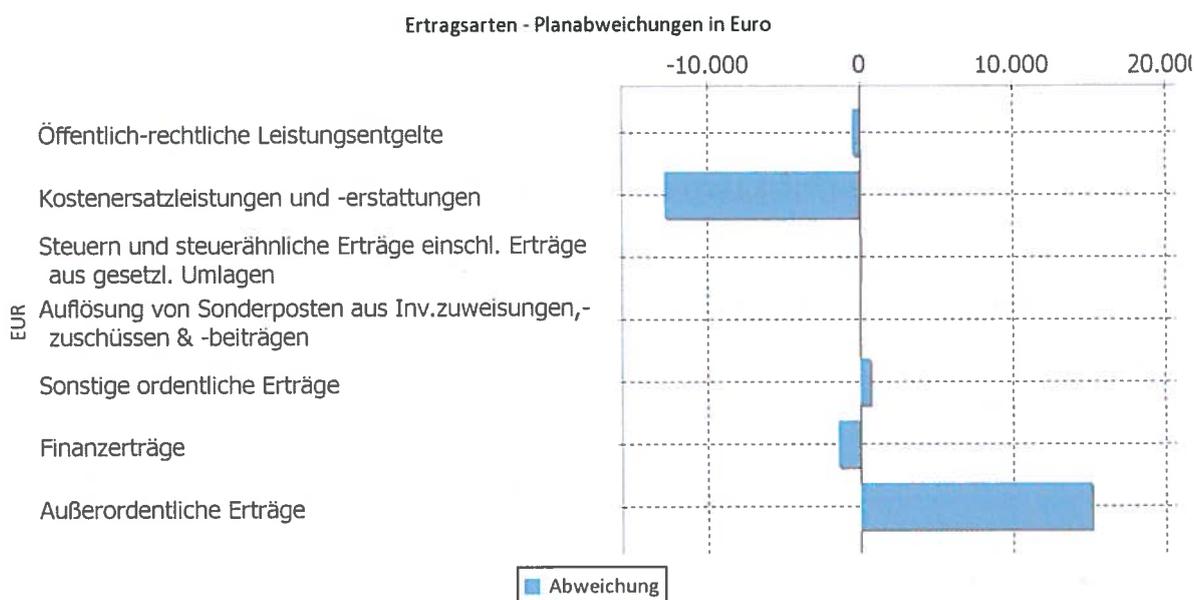
	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	464,35	2.600	2.105,59	-494,41
Kostensatzleistungen und -erstattungen	27.202,20	40.000	27.172,20	-12.827,80
Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen	271.800,00	275.000	275.000,00	0,00
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen,-zuschüssen & -beiträgen	54.702,74	54.750	54.702,71	-47,29
Sonstige ordentliche Erträge	690,00	0	640,00	640,00
Ordentliche Erträge	354.859,29	372.350	359.620,50	-12.729,50
Finanzerträge	168,45	1.500	25,46	-1.474,54
Außerordentliche Erträge	85.113,90	0	15.145,07	15.145,07
Summe	440.141,64	373.850	374.791,03	941,03

Die Erträge insgesamt weichen um -65.350,61 Euro vom Vorjaheresergebnis und um 941,03 Euro von der Haushaltsplanung ab.

Bei den ordentlichen Erträgen (ohne Finanzertrag) ergibt sich eine Veränderung gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 4.761,21 Euro. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Veränderung -12.729,50 Euro.

Planabweichungen nach Ertragsarten

Die Abweichungen des Ergebnisses der einzelnen Ertragsarten von der Haushaltsplanung wird in der folgenden Grafik dargestellt:



Steuern und ähnliche Abgaben

Aus der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sowie gesetzlichen Umlagen erkennbar:

Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Erträge aus gesetzlichen Umlagen	271.800,00	275.000	275.000,00	0,00
Summe	271.800,00	275.000	275.000,00	0,00

Zuwendungen und Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind neben den Steuern eine weitere wichtige Säule der kommunalen Ertragsseite. Dies gilt insbesondere für die Schlüsselzuweisungen im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs.

Gegenüber dem Vorjahresergebnis haben sich die Erträge aus Zuwendungen und Umlagen um 0 Euro verändert. Die Abweichung vom Planansatz beträgt insgesamt 0 Euro.

Die Entwicklung im Einzelnen ist in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

Zuwendungen und Umlagen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Auflösung von Sonderposten aus Inv.zuweisungen, -zuschüssen und -beiträgen	54.702,74	54.750	54.702,71	-47,29

Sonstige Ertragsarten

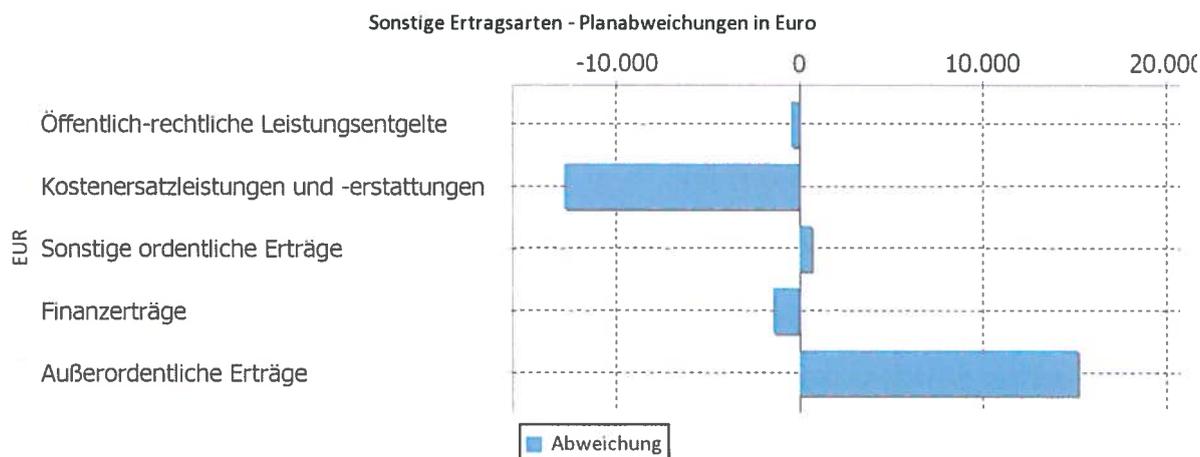
Die Entwicklung der sonstigen Ertragsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan sind nachfolgend abgebildet:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	464,35	2.600	2.105,59	-494,41
Kostensatzleistungen und -erstattungen	27.202,20	40.000	27.172,20	-12.827,80
Sonstige ordentliche Erträge	690,00	0	640,00	640,00
Finanzerträge	168,45	1.500	25,46	-1.474,54
Außerordentliche Erträge	85.113,90	0	15.145,07	15.145,07

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beinhalten Benutzungsgebühren in Höhe von 2.105,59 EUR.

In der folgenden Grafik werden die Abweichungen zum Planansatz im Einzelnen dargestellt:



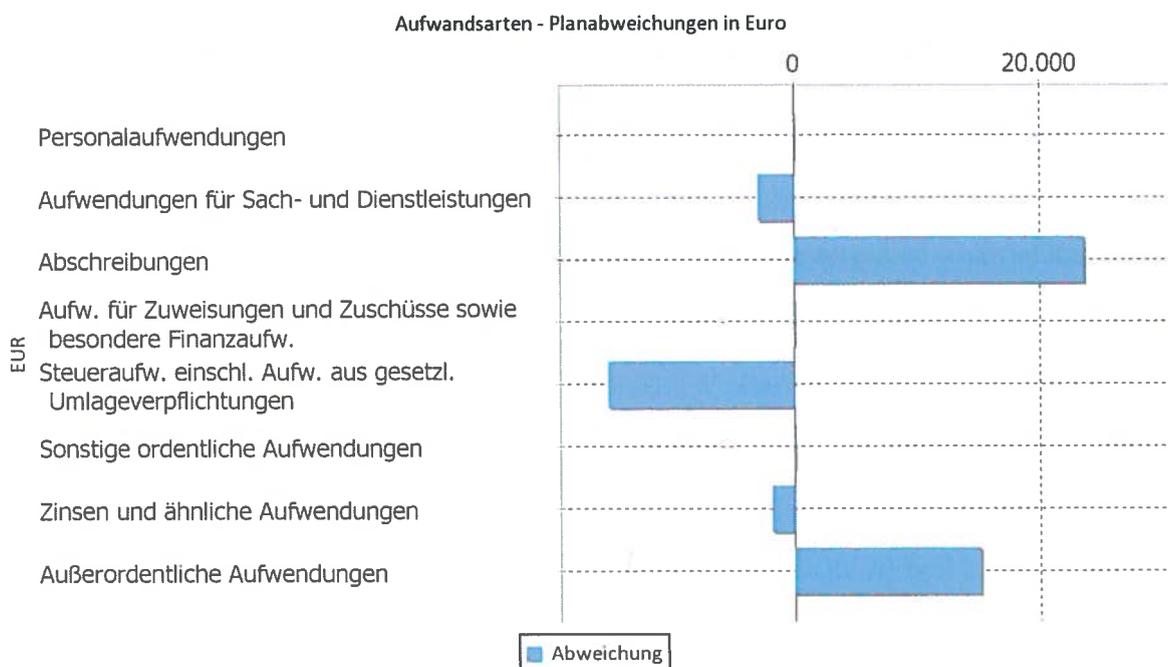
2.1.3 Aufwandslage

Die folgende Tabelle zeigt die einzelnen Aufwandsarten und deren Abweichung zum Vorjahresergebnis sowie zum Planansatz:

Aufwandsarten im Überblick

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.606,39	189.179	186.218,75	-2.960,00
Abschreibungen	143.440,63	123.350	146.911,36	23.561,36
Aufw. für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufw.	0,00	0	0,00	0,00
Steueraufw. einschl. Aufw. aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	27.172,20	42.317	27.172,20	-15.145,07
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	387.219,22	354.846	360.302,31	5.456,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.311,26	17.454	15.591,29	-1.862,69
Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30	0	15.145,07	15.145,07
Summe	492.881,78	372.300	391.038,67	18.738,67

Die Grafik veranschaulicht die Abweichungen der einzelnen Aufwandsarten vom Planansatz:



Die Gesamtaufwendungen verändern sich gegenüber dem Vorjahresergebnis um -101.843,11 Euro. Die Abweichung zum Haushaltsansatz beträgt 18.738,67 Euro.

Die ordentlichen Aufwendungen (ohne Finanzaufwendungen) weichen gegenüber dem Vorjahresergebnis um -26.916,91 Euro ab. Gegenüber dem Haushaltsplan beträgt die Abweichung der ordentlichen Aufwendungen 5.456,29 Euro.

Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden im Folgenden nach einzelnen Positionen abgebildet, um die Veränderungen gegenüber dem Vorjahresergebnis und die Abweichungen von den Haushaltsansätzen differenziert beurteilen zu können:

Personal- und Versorgungsaufwand

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Entgeltete Arbeitnehmer	0,00	0	0,00	0,00
Soziale Abgaben, Altersvers.&Unterstützung-Aktive	0,00	0	0,00	0,00
Sonstige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Summe Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00

Sach- und Dienstleistungsaufwand sowie Abschreibungen

Der Sach- und Dienstleistungsaufwand (ohne Abschreibungen) beläuft sich insgesamt auf 186.218,75 Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis verändert er sich um -30.387,64 Euro. Die Abweichung von der Haushaltsplanung beträgt -2.960 Euro.

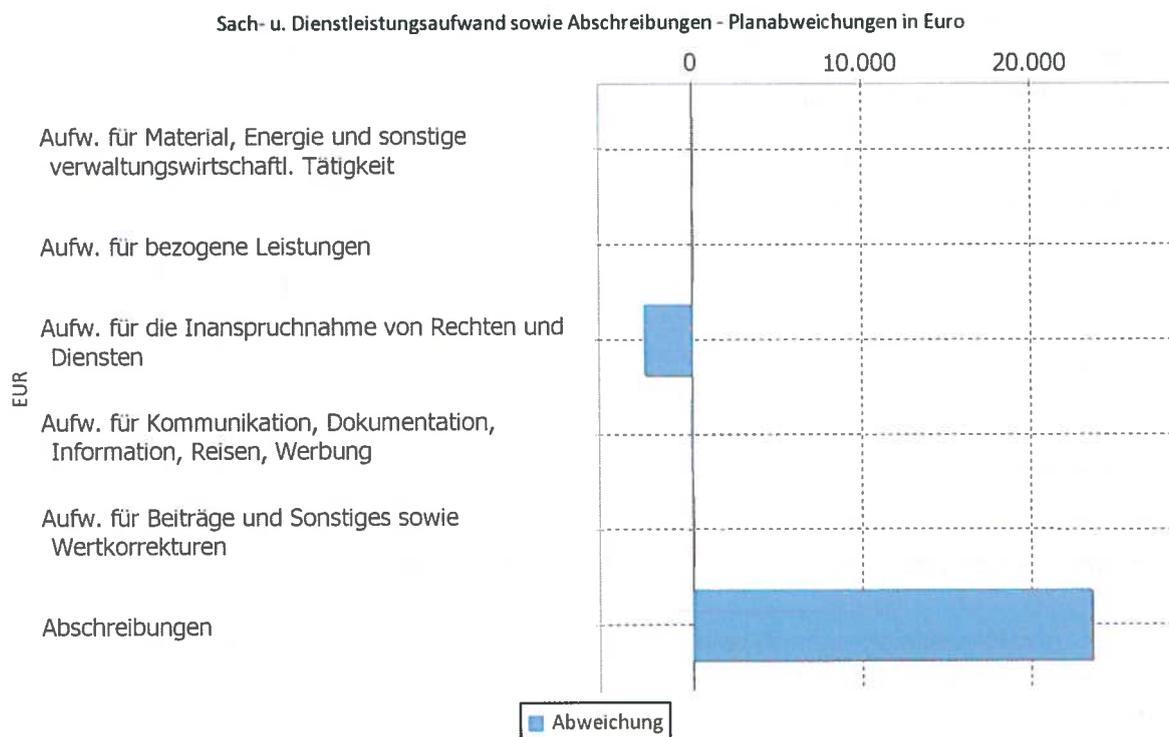
Nachfolgend wird der Sach- und Dienstleistungsaufwand nach einzelnen Positionen differenziert dargestellt, wobei in diesem Sachzusammenhang auch die Abschreibungen abgebildet werden:

Sach- und Dienstleistungsaufwand, Abschreibungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftl. Tätigkeit	77.729,88	69.938	69.937,78	0,00
Aufw. für bezogene Leistungen	122.598,11	105.117	105.116,86	0,00
Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.637,34	12.465	9.604,90	-2.860,00
Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	783,75	795	695,20	-100,00
Aufw. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	857,31	864	864,01	0,00

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gesamt	216.606,39	189.179	186.218,75	-2.960,00
Abschreibungen	143.440,63	123.350	146.911,36	23.561,36

Die Grafik zeigt die Abweichungen vom Planansatz in Euro:



Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen

Neben den Personalaufwendungen und dem Aufwand für Sach- und Dienstleistungen stellen die Zuweisungen, Umlagen und Transferaufwendungen eine gewichtige Aufwandsart dar.

Die Aufwendungen in Höhe von 27.172,20 Euro weichen vom Vorjahresergebnis um 0 Euro und von den Planansätzen des Haushaltsjahres um -15.145,07 Euro ab.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Aufwandspositionen differenziert dargestellt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Sonstige Aufwendungen aus steuerähnlichen Umlagen und Abgaben	27.172,20	42.317	27.172,20	-15.145,07

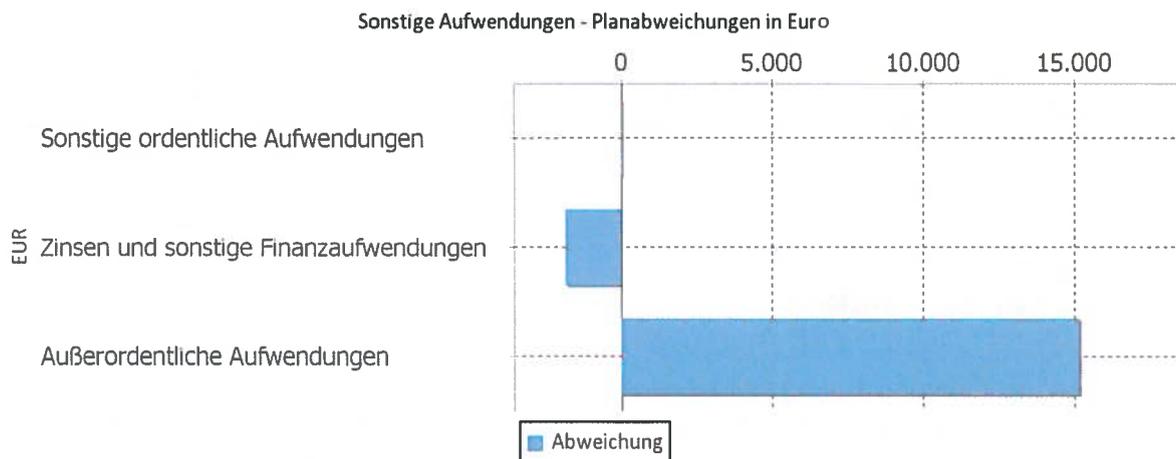
Sonstige Aufwendungen

Nachfolgend werden die übrigen Aufwandsarten im Vergleich zum Vorjahresergebnis sowie zum Haushaltsplan abgebildet:

Sonstige Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	17.311,26	17.454	15.591,29	-1.862,69
Außerordentliche Aufwendungen	88.351,30	0	15.145,07	15.145,07

Die Abweichungen zum Planansatz stellen sich wie folgt dar:



2.2 Finanzhaushalt / Finanzrechnung

2.2.1 Allgemeine Entwicklung

Nachstehend ist der Finanzhaushalt im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres sowie zu den Planungen ersichtlich:

Finanzhaushalt / Finanzrechnung

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	389.101,77	329.100	318.594,53	-10.505,47
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	385.223,78	247.850	252.801,80	4.951,80
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.877,99	81.250	65.792,73	-15.457,27
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60,39	0	52,99	52,99
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.106,52	278.488	122.474,54	-156.013,82
Saldo aus Investitionstätigkeit	-65.046,13	-278.488	-122.421,55	156.066,81
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	-61.168,14	-197.238	-56.628,82	140.609,54
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	180.000	0,00	-180.000,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	69.811,06	63.500	58.693,94	-4.806,06
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-69.811,06	116.500	-58.693,94	-175.193,94
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	0,00	0	0,00	0,00
Saldo aus Liquiditätskrediten	0,00	0	0,00	0,00
Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelbedarf des Haushaltsjahres	-130.979,20	-80.738	-115.322,76	-34.584,40

2.2.2 Investitionstätigkeit

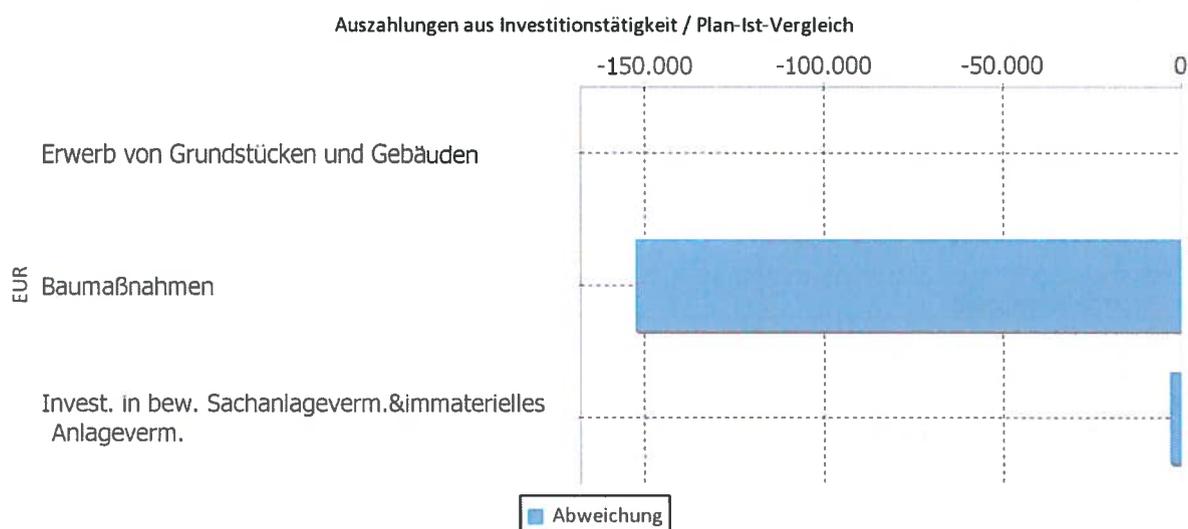
Im Rahmen der Finanzrechnung ist insbesondere die kommunale Investitionstätigkeit von Bedeutung. Im Folgenden wird ersichtlich, wie sich die Ein- und Auszahlungen der Investitionstätigkeit insbesondere im Vergleich zur Haushaltsplanung darstellen.

Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und	0,00	0	0,00	0,00

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Abweichung 2016
-zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen				
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	60,39	0	52,99	52,99
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	60,39	0	52,99	52,99
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	62.863,84	273.378	120.576,49	-152.801,96
Auszahlungen für Investitionen in bewegliches Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	2.242,68	5.110	1.898,05	-3.211,86
Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.106,52	278.488	122.474,54	-156.013,82

Auszahlungen Investitionstätigkeit im Plan-Ist-Vergleich



3 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanz gibt die Vermögenssituation einer Kommune zum Stichtag wieder. Aus der folgenden Bilanzabbildung kann die Entwicklung der Bilanzwerte im Vergleich zum Vorjahr sowie die jeweiligen Anteile der Bilanzpositionen an der Bilanzsumme abgelesen werden.

Bilanz im Jahresvergleich

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1 - Anlagevermögen	2.578.783	2.554.296	-24.486
1.1 - Immaterielles Vermögen	1	1	0
1.2 - Sachanlagevermögen	2.578.041	2.553.605	-24.437

Rechenschaftsbericht Gruppenklär-
werk Hosenfeld-Großenlüder 2016

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
1.3 - Finanzanlagevermögen	740	691	-50
1.4 - Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0	0	0
2 - Umlaufvermögen	164.023	49.550	-114.472
2.1 - Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
2.2 - Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen, Waren	0	0	0
2.3 - Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	204	1.055	850
2.5 - Flüssige Mittel	163.818	48.495	-115.323
3 - Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
4 - Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Aktiva	2.742.805	2.603.847	-138.959
1 - Eigenkapital	1.100.753	1.084.506	-16.248
1.1 - Nettoposition	1.035.539	1.035.539	0
1.2 - Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	65.214	48.966	-16.248
1.3 - Ergebnisverwendung	0	0	0
1.3.1 - Ergebnisvortrag	0	0	0
1.3.2 - Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-52.740	-16.248	36.492
2 - Sonderposten	1.068.672	1.013.969	-54.703
2.1 - SoPo für Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Beiträge	1.068.672	1.013.969	-54.703
2.2 - Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0	0	0
2.3 - Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0	0	0
2.4 - Sonstige Sonderposten	0	0	0
3 - Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500
3.1 - Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0
3.2 - Rückstellung für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0	0	0
3.3 - Rückstellungen für Rekultivierung von Abfalldeponien	0	0	0
3.4 - Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0
3.5 - Sonstige Rückstellungen	7.000	3.500	-3.500
4 - Verbindlichkeiten	566.381	501.872	-64.508
4.1 - Anleihen	0	0	0
4.2 - Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	553.387	494.693	-58.694
4.3 - Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0
4.4 - Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0	0
4.5 - Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Beiträgen	0	0	0
4.6 - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.993	7.179	-5.814
4.7 - Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	0	0
4.8 - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0	0	0
4.9 - Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0

Bilanzposition	2015	2016	Veränderung absolut
5 - Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passiva	2.742.805	2.603.847	-138.959

Aufteilung des Sachanlagevermögens

Auf der Aktivseite der Bilanz stellen die Sachanlagen den größten Posten dar. Das Sachanlagevermögen wird nachfolgend in seiner Zusammensetzung und in den jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr abgebildet.

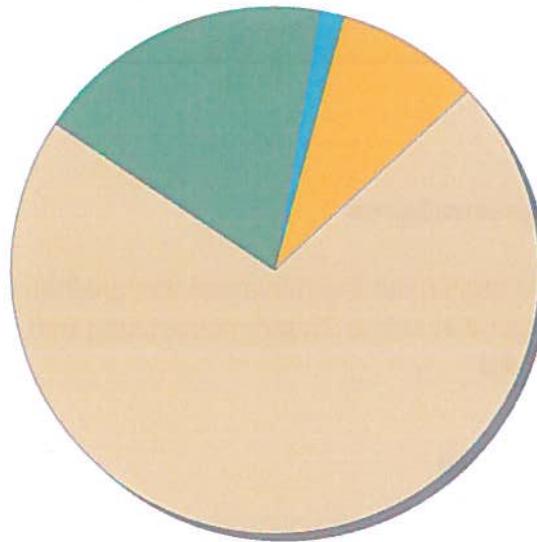
Sachanlagevermögen (in TEUR)

Bilanzposition	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
1.2 - Sachanlagen	2.578	2.554	-24
1.2.1 - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	40	40	0
1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	237	224	-12
1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	1.743	1.821	78
1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	128	117	-11
1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	368	342	-26
1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	63	10	-53

Das Sachanlagevermögen in seiner Struktur und Entwicklung

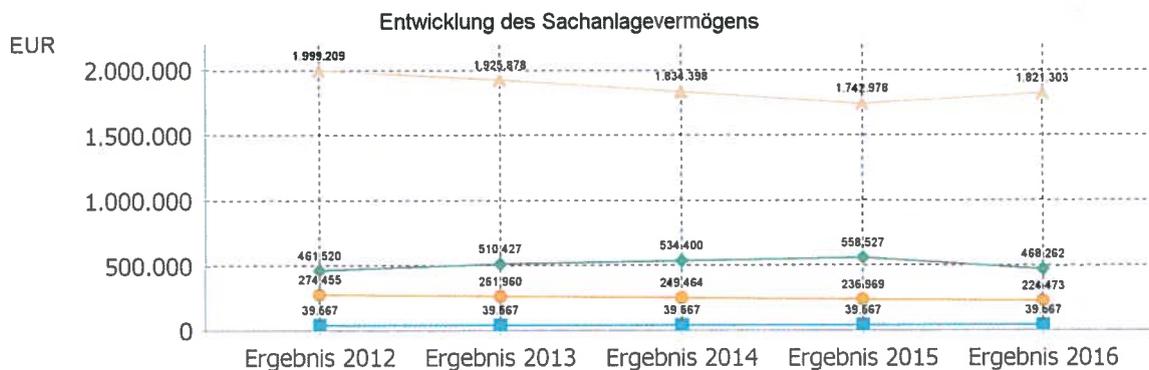
Im Folgenden wird die Struktur des Sachanlagevermögens in seinen wesentlichen Ausprägungen abgebildet:

Struktur des Sachanlagevermögens



● Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte (2%)	● Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken (9%)
● Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen (71%)	● Sonstiges Sachanlagevermögen (18%)

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens in den letzten 5 Jahren ergibt folgendes Bild:



■ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	● Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken
▲ Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	◆ Sonstiges Sachanlagevermögen

4 Kennzahlen

Über Kennzahlen lassen sich komplexe finanzwirtschaftliche Zusammenhänge in komprimierter Form darstellen. Die Betrachtung der Kennzahlenentwicklung im Mehrjahresverlauf ermöglicht eine finanzpolitische Beurteilung der Haushaltsentwicklung in seinen wesentlichen Ausprägungen.

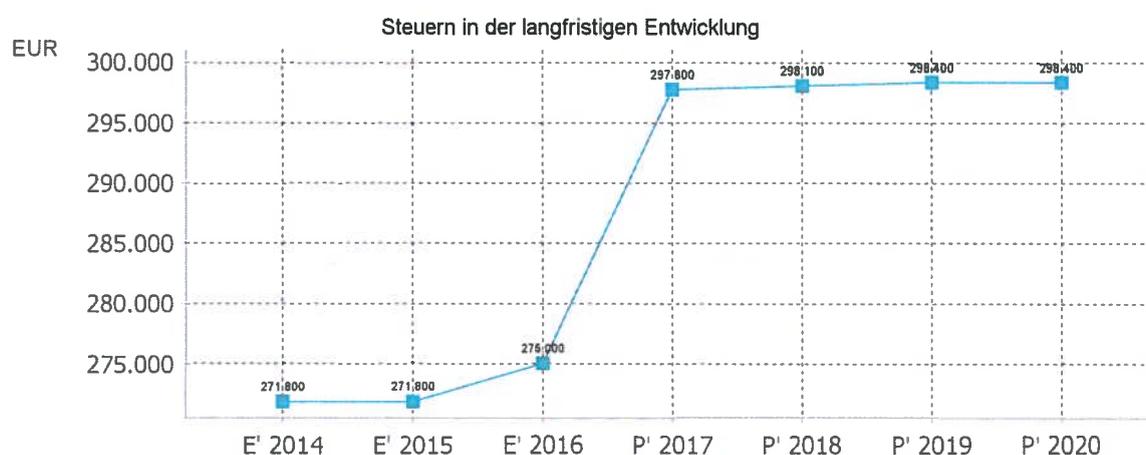
4.1 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage sowie zum Haushaltsergebnis

4.1.1 Steuern

Steuern im Zeitverlauf

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Erträge aus gesetzlichen Umlagen	271.800,00	275.000,00	297.800	298.100	298.400
Summe	271.800,00	275.000,00	297.800	298.100	298.400

Die Entwicklung der Steuern und steuerähnlichen Abgaben im langfristigen Verlauf:



Erträge aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Zuweisungen, Zuschüsse und allg. Umlagen	54.702,74	54.702,71	53.740	54.800	54.800
davon Auflösung SoPo für Zuwendungen	54.702,74	54.702,71	53.740	54.800	54.800

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie hoch die Abhängigkeit von Zuweisungen und Zuschüssen ist. Wesentlicher Bestandteil dieser Erträge sind die Schlüsselzuweisungen vom Land. Die Zuwendungsquote errechnet sich als prozentualer Anteil der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne allgemeine Umlagen und Erträge aus der Leistungsbeteiligung des

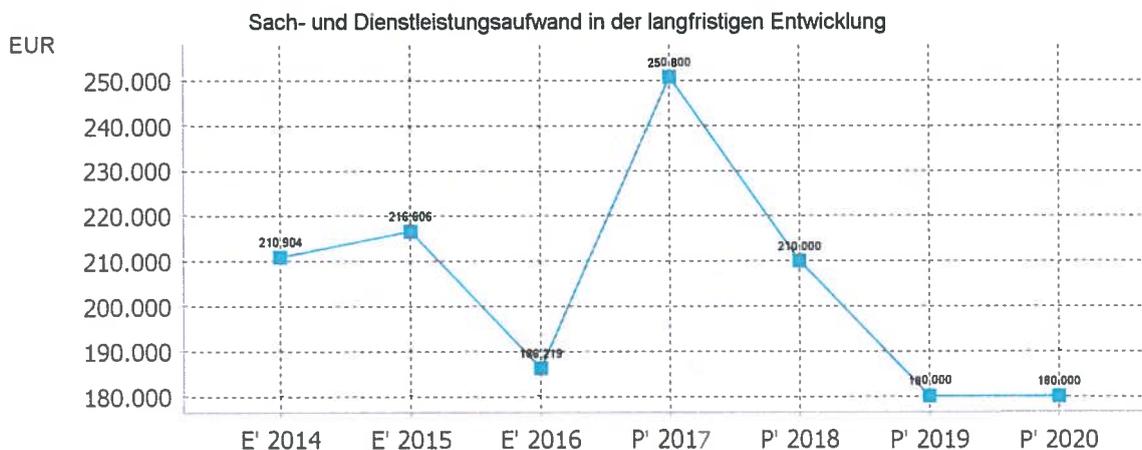
Bundes) von den ordentlichen Erträgen insgesamt.

Die Zuwendungsquote korrespondiert mit der oben bereits dargestellten Steuerquote.

Entwicklung des Aufwandes für Sach- und Dienstleistungen

	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.606,39	186.218,75	250.800	210.000	180.000
davon Aufw. für Material, Energie und sonstige verwaltungswirtschaftliche Tätigkeit	77.729,88	69.937,78	72.650	72.450	69.450
davon Aufw. für bezogene Leistungen	122.598,11	105.116,86	170.600	130.100	103.100
davon Aufw. für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	14.637,34	9.604,90	5.700	5.700	5.700
davon Aufw. für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	783,75	695,20	900	800	800
davon Aufw. für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen	857,31	864,01	950	950	950

Sach- und Dienstleistungsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Kommune/Zweckverband für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Sie ist damit das Gegenstück zur Personalintensität. Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt an, wie hoch der prozentuale Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne besondere Aufwendungen für Beschäftigte) vom ordentlichen Aufwand ist.



4.1.2 Transferaufwendungen

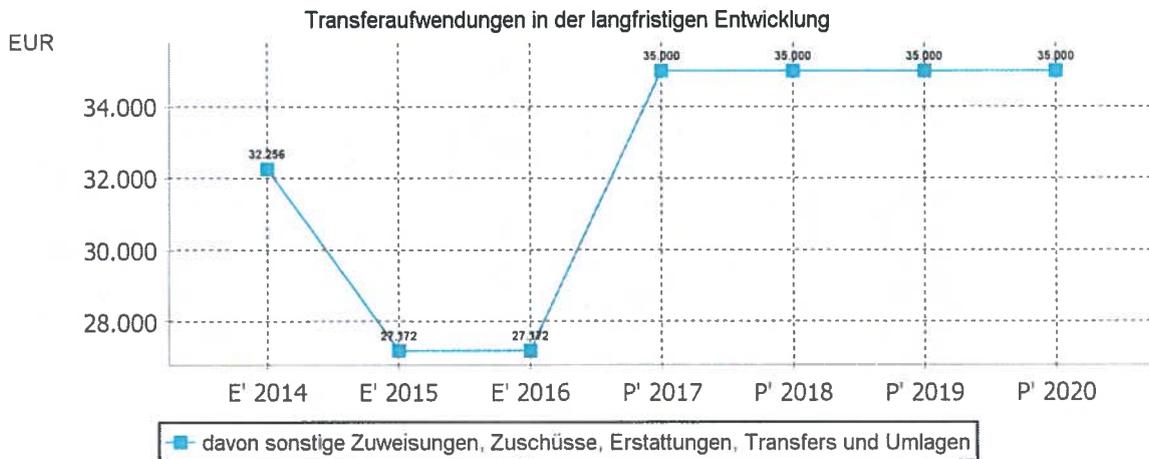
Aufwandsseitig sind neben den Personal- und Sachaufwendungen die Transferaufwendungen von Bedeutung. Von besonderem Interesse sind hier die Entwicklungen bei den Umlagezahlungen an Gemeindeverbände sowie bei den Sozialtransfers. Zu den sonstigen Transferzahlungen zählen u.a. die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit) sowie die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke.

Nachfolgend ist die Entwicklung der wichtigsten Positionen abzulesen:

Entwicklung der Transferaufwendungen

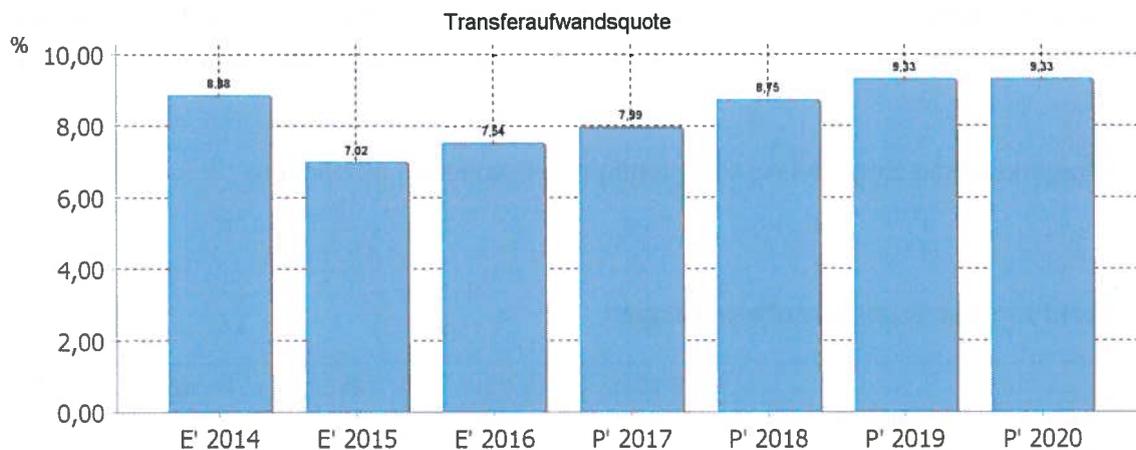
	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Zuweisungen, Zuschüsse, Kostenerstattungen, Transferleistungen und Umlagen	27.172,20	27.172,20	35.000	35.000	35.000
davon sonstige Zuweisungen, Zuschüsse, Erstattungen, Transfers und Umlagen	27.172,20	27.172,20	35.000	35.000	35.000

Transferaufwendungen in der langfristigen Entwicklung



Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote gibt an, wie hoch der Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen des Haushaltes ist.



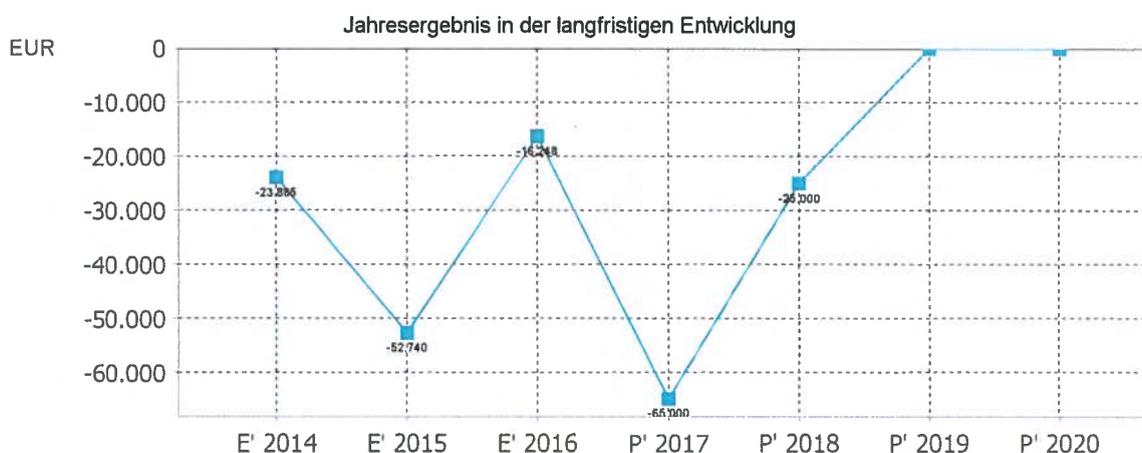
4.1.3 Haushaltsergebnis

Die Entwicklung des Ergebnisses mit seinen Untergliederungen ist nachfolgend dargestellt:

Entwicklung des Ergebnisses

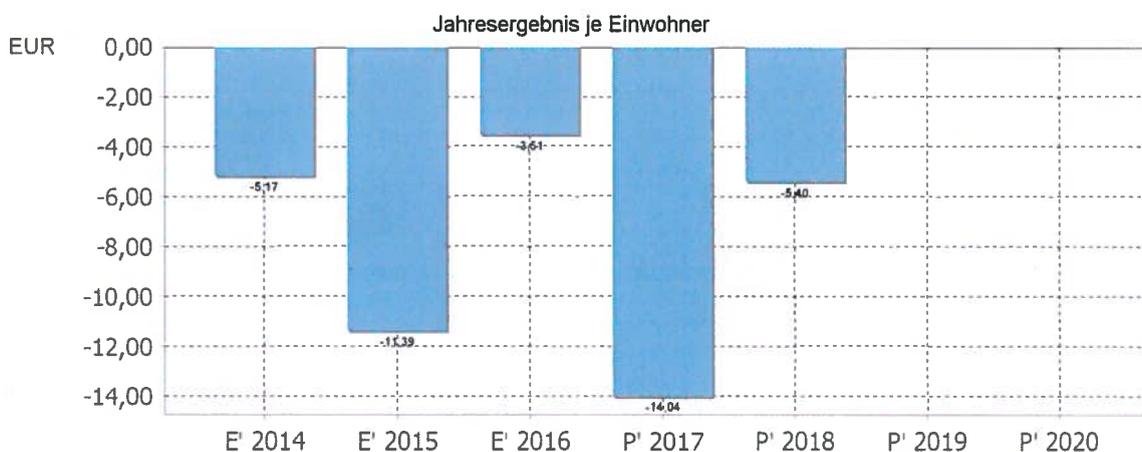
	E' 2015	E' 2016	P' 2017	P' 2018	P' 2019
Verwaltungsergebnis	-32.359,93	-681,81	-48.900	-10.000	15.300
Finanzergebnis	-17.142,81	-15.565,83	-16.100	-15.000	-15.300
Ordentliches Ergebnis	-49.502,74	-16.247,64	-65.000	-25.000	0
Außerordentliches Ergebnis	-3.237,40	0,00	0	0	0
Jahresergebnis	-52.740,14	-16.247,64	-65.000	-25.000	0

Jahresergebnis in der langfristigen Entwicklung



Jahresergebnis je Einwohner

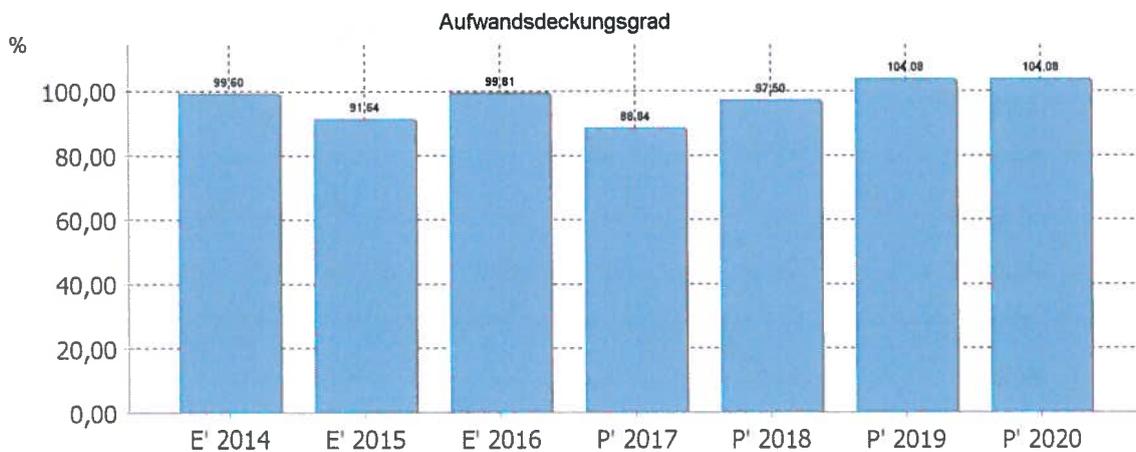
Die Kennzahl bildet das Jahresergebnis als Saldo von Ergebnis aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis bezogen auf einen Einwohner ab.



Unter Steuerungsgesichtspunkten ist nicht das außerordentliche Ergebnis sondern das ordentliche Ergebnis relevant. Da sich dies aus dem Verwaltungsergebnis sowie dem Finanzergebnis zusammensetzt, werden nachfolgend auch Kennzahlen zu diesen Ergebnisgrößen dargestellt.

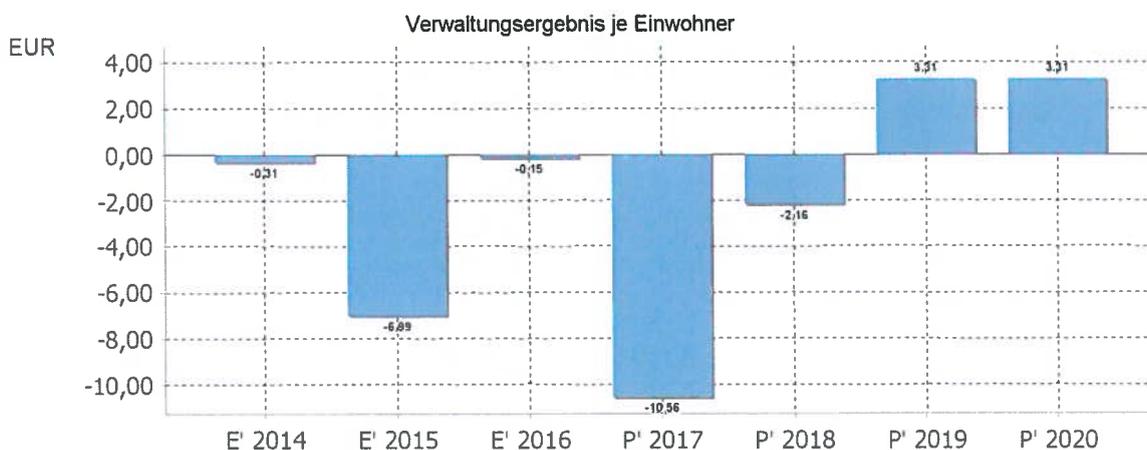
Aufwandsdeckungsgrad (Verwaltungsergebnis)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung, d.h. einen Aufwandsdeckungsgrad von 100 % oder höher, erreicht werden.



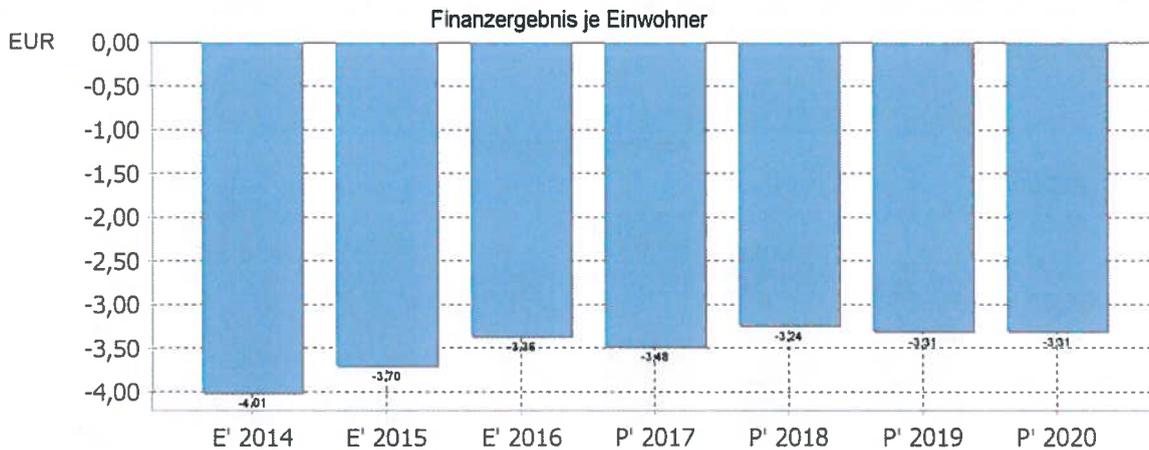
Verwaltungsergebnis je Einwohner

Durch die Kennzahl wird deutlich, welches Ergebnis sich aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen bezogen auf einen Einwohner darstellt. Die Kennzahl dient zur Konkretisierung des oben aufgeführten Aufwandsdeckungsgrades.



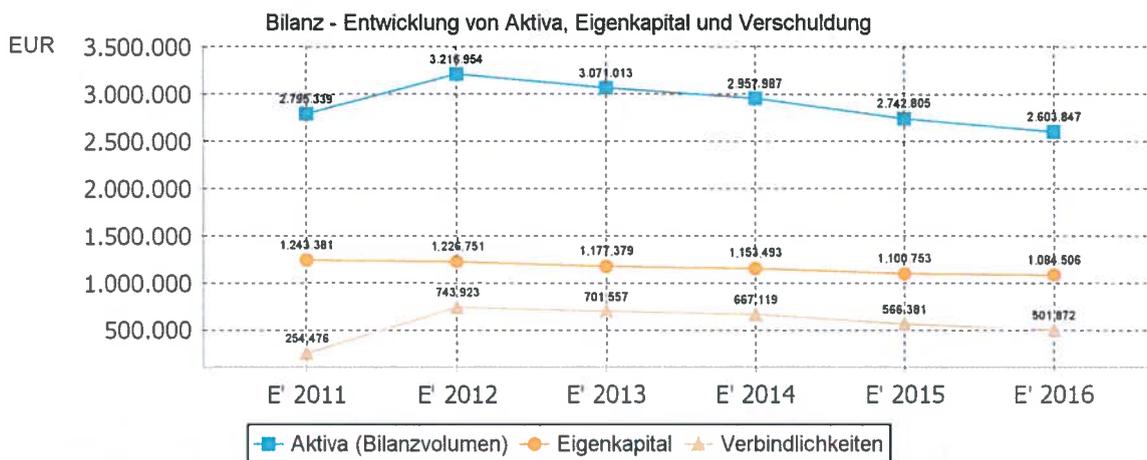
Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl bildet das Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen bezogen auf einen Einwohner ab.



4.2 Kennzahlen zur Bilanz

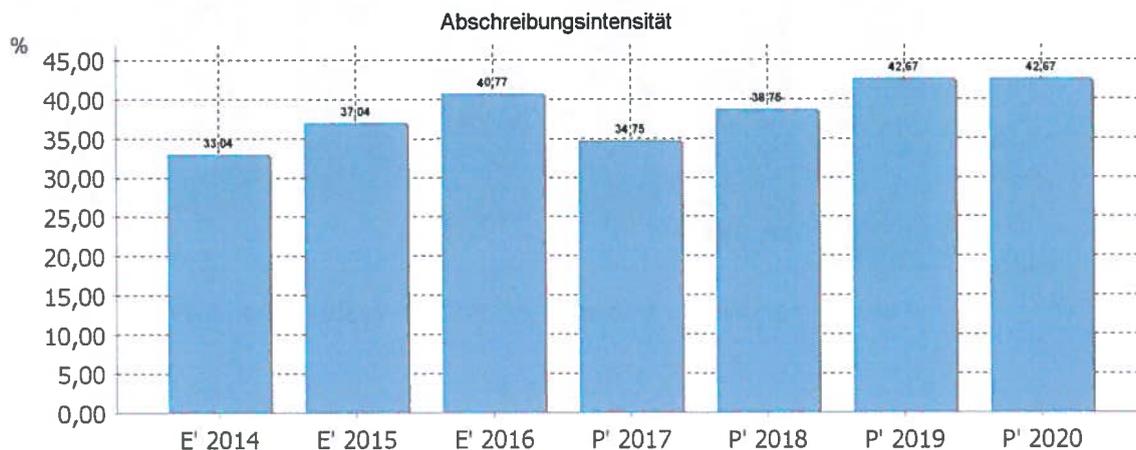
Nachfolgendes Schaubild zeigt die wesentlichsten Entwicklungen innerhalb der Bilanz, nämlich die Entwicklung des Bilanzvolumens und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



4.2.1 Kennzahlen zur Vermögenslage

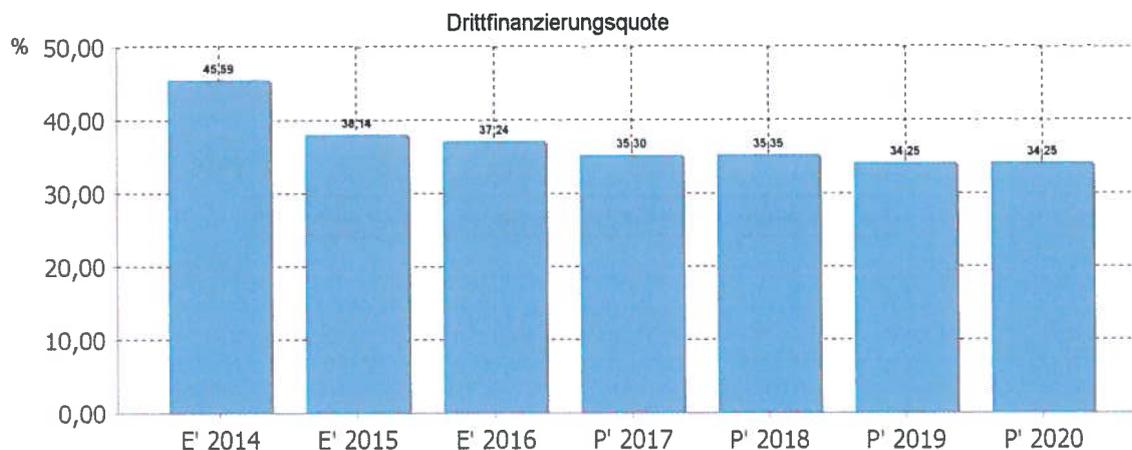
Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Sie stellt den prozentualen Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand dar.



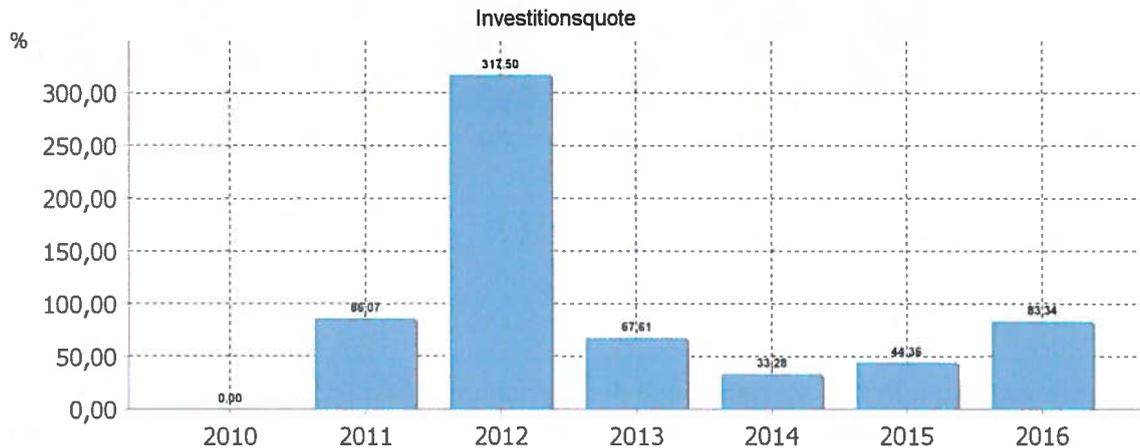
Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des Haushaltes durch Abschreibungen abmildern. Damit wird auch deutlich, in welchem Maße Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren bzw. werden.



Investitionsquote

Die Investitionsquote bildet den prozentualen Anteil der Brutto-Investitionen (Zugänge und Zuschreibungen) an der Summe aus Abschreibungen und Abgängen des Anlagevermögens ab. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.

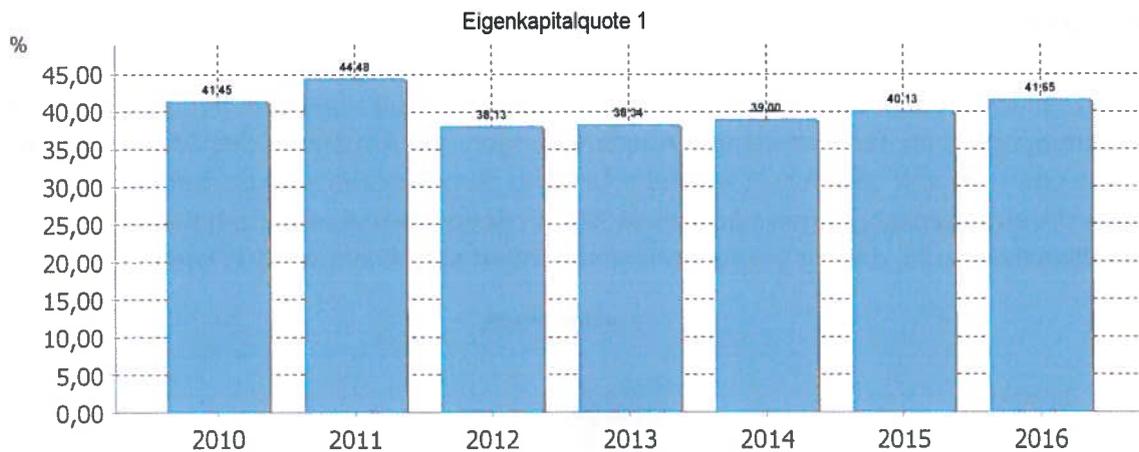


4.2.2 Kennzahlen zur Kapitalstruktur (haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation)

Zur Beurteilung der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation werden neben dem Aufwandsdeckungsgrad (siehe Gliederungspunkt 4.1.6 Haushaltsergebnis) noch folgende vergangenheitsorientierte Bilanzkennzahlen herangezogen:

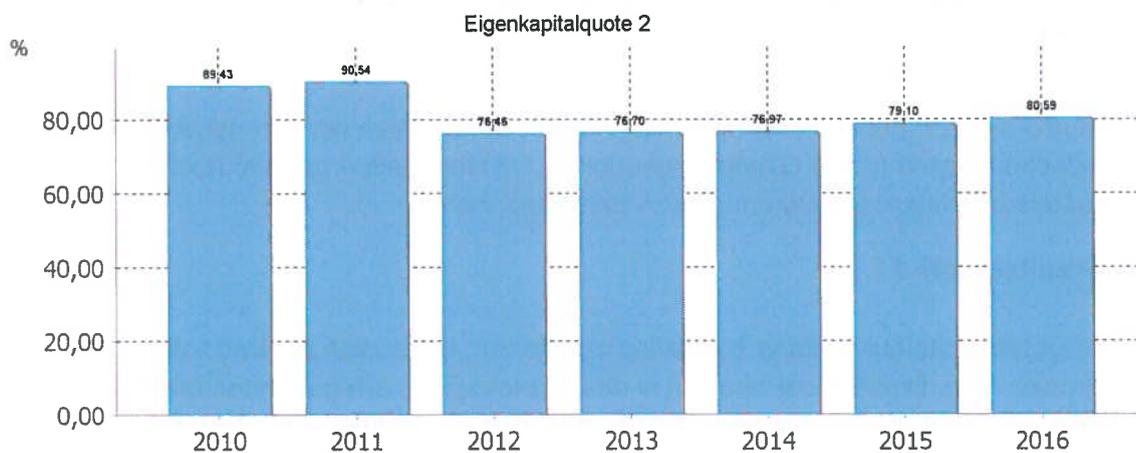
Eigenkapitalquote 1

Um die Eigenkapitalausstattung beurteilen zu können, bietet sich die Betrachtung der Eigenkapitalquote 1 an. Diese misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) der Passivseite. Die Kennzahl ist ein wichtiger Bonitätsindikator.



Eigenkapitalquote 2

Die Eigenkapitalquote 2 misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird bei dieser Kennzahl die Wertgröße Eigenkapital um die Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge erweitert. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



4.2.3 Kennzahlen zur Finanzstruktur und Verschuldung

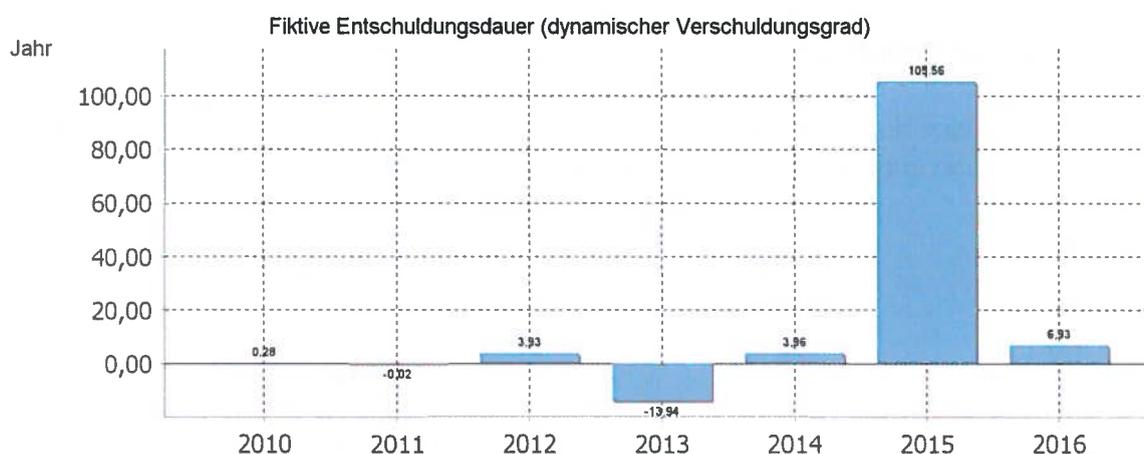
Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe des dynamischen Verschuldungsgrades lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender

Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jeder Kommune an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus ihrer laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten.

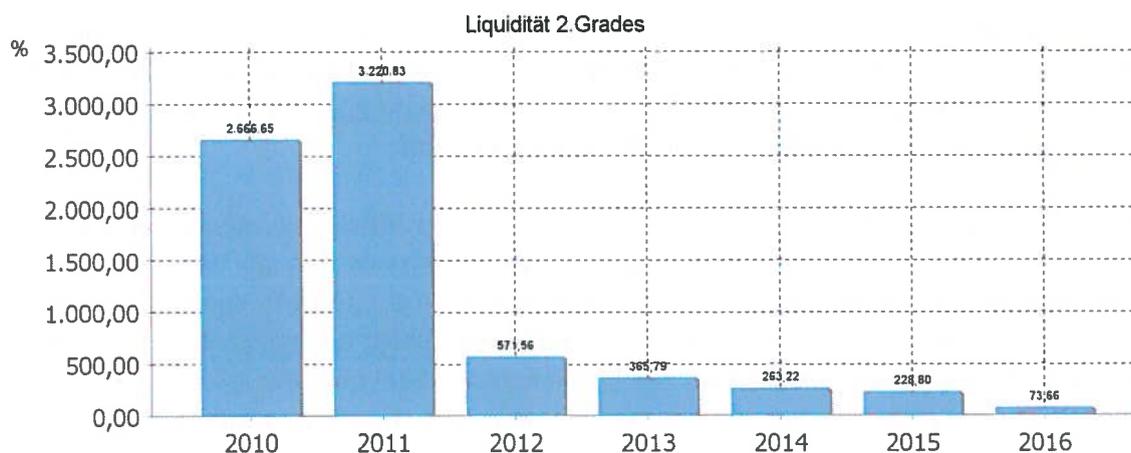
Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Die Effektivverschuldung ergibt sich aus den Sonderposten für den Gebührenaussgleich zuzüglich Rückstellungen zuzüglich Verbindlichkeiten gem. Bilanz abzüglich liquide Mittel und abzüglich der kurzfristigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr gem. Forderungsspiegel.

Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



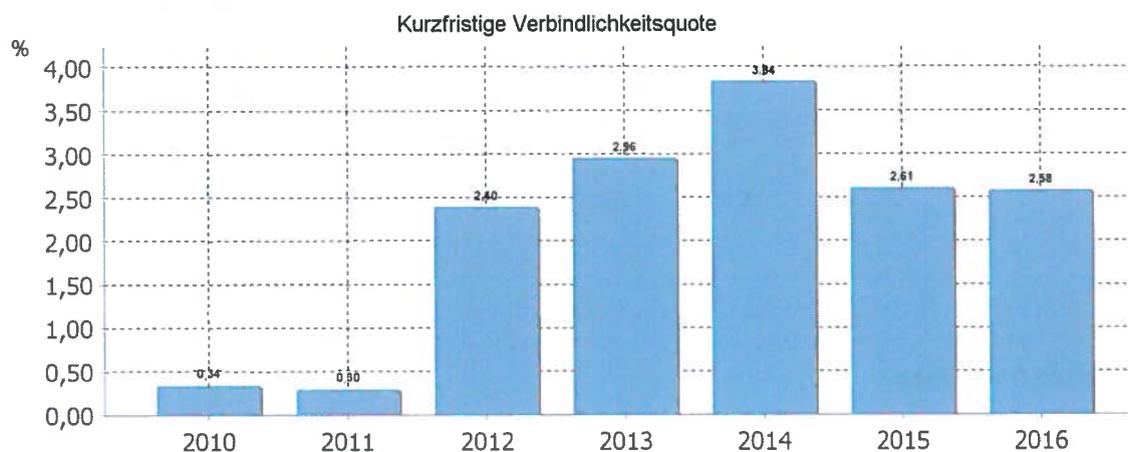
Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Es handelt sich um eine Bilanzkennzahl, die nur vergangenheitsorientiert abgebildet werden kann.



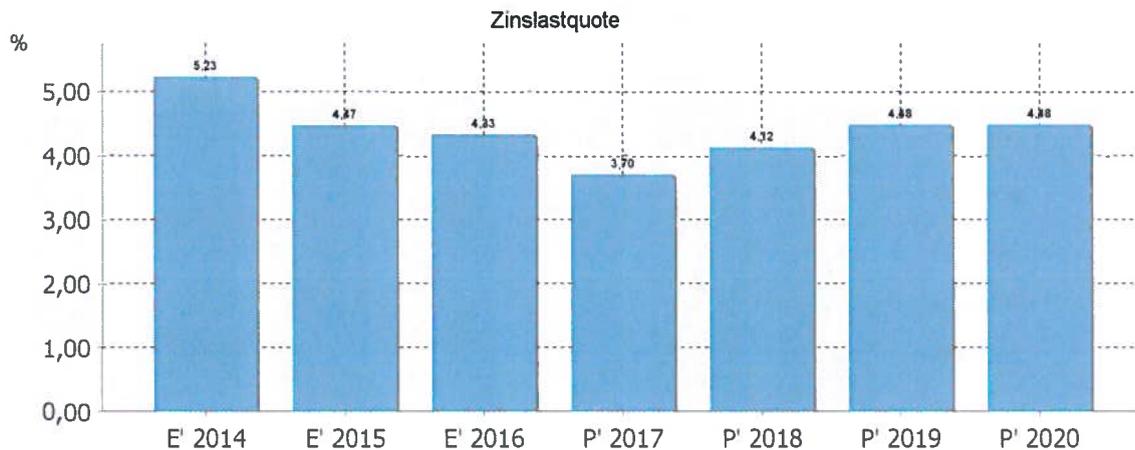
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit von bis zu einem Jahr) belastet wird, kann mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote beurteilt werden.



Zinslastquote

Die Kennzahl stellt die Finanzaufwendungen (Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Zinslastquote zeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen des operativen Verwaltungsgeschäftes besteht.



5 Prognosebericht - Risiken und Chancen

Im Rechenschaftsbericht ist auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune einzugehen. Angesprochen werden im Folgenden:

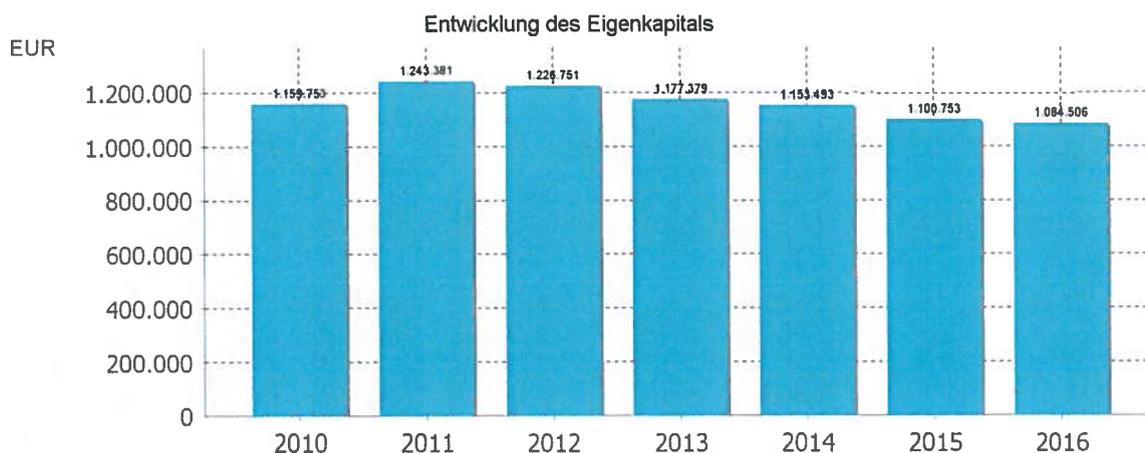
- Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital
- Entwicklung der Verschuldung
- Bevölkerungsentwicklung, Altersstrukturen
- Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

5.1 Entwicklung von Jahresergebnis und Eigenkapital

Ausgehend von den Jahresergebnissen lassen sich Prognosen zur voraussichtlichen Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ableiten.

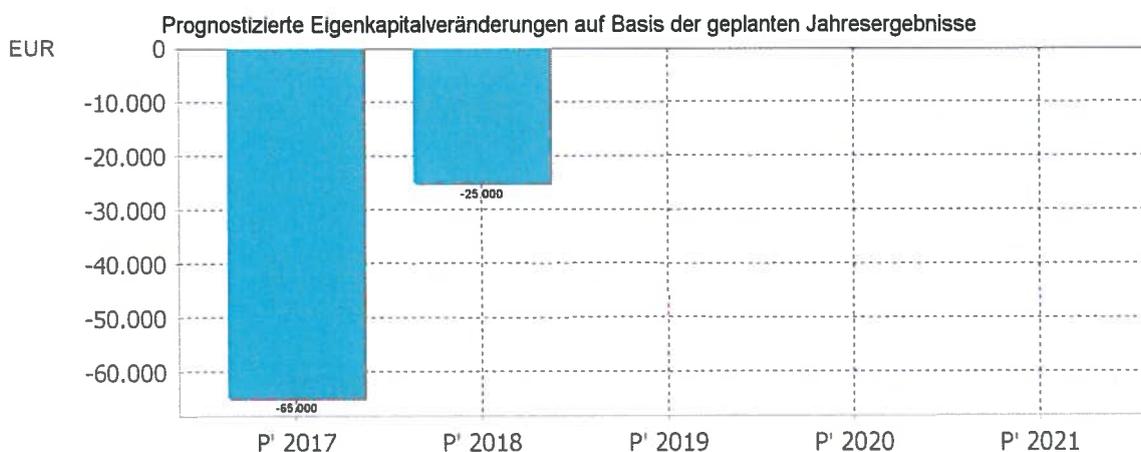
Grundsätzlich gilt: Überschüsse stärken das Eigenkapital und Fehlbeträge gehen zu Lasten des Eigenkapitals.

Nachfolgend wird die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals in den zurückliegenden Jahren dargestellt. Ausgehend von den Jahresergebnissen der Haushaltsplanung im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung lassen sich Prognosen zur weiteren Entwicklung des Eigenkapitals anstellen.



Jahresergebnisse verändern das Eigenkapital

Die folgende Aufstellung zeigt die nach jetzigem Kenntnisstand geplanten zukünftigen Jahresergebnisse. Aus Ihnen lässt sich ableiten, in welcher Höhe sich in etwa das bilanzielle Eigenkapital pro Jahr (nicht kumulativ) verändern wird.

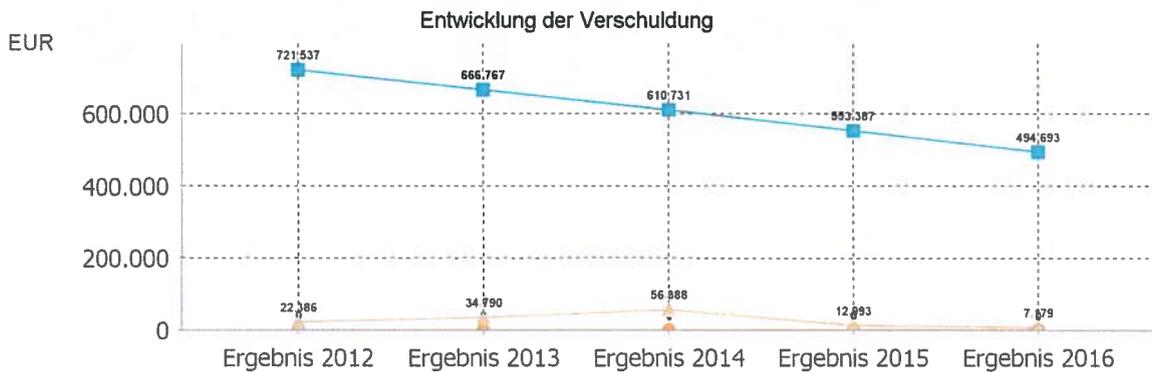


5.2 Entwicklung der Verschuldung

Das Jahresergebnis hat ebenso Auswirkungen auf die Verschuldung. Dargestellt wird die Entwicklung der Verschuldung in den zurückliegenden Perioden, wobei insbesondere nach langfristig finanzierten Investitionskrediten und kurzfristigen Liquiditätskrediten unterschieden wird.

Entwicklung der Verbindlichkeiten in Tausend Euro (in TEUR)

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	722	667	611	553	495
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0	0	0
andere Verbindlichkeiten	22	35	56	13	7
Verbindlichkeiten Gesamt	744	702	667	566	502

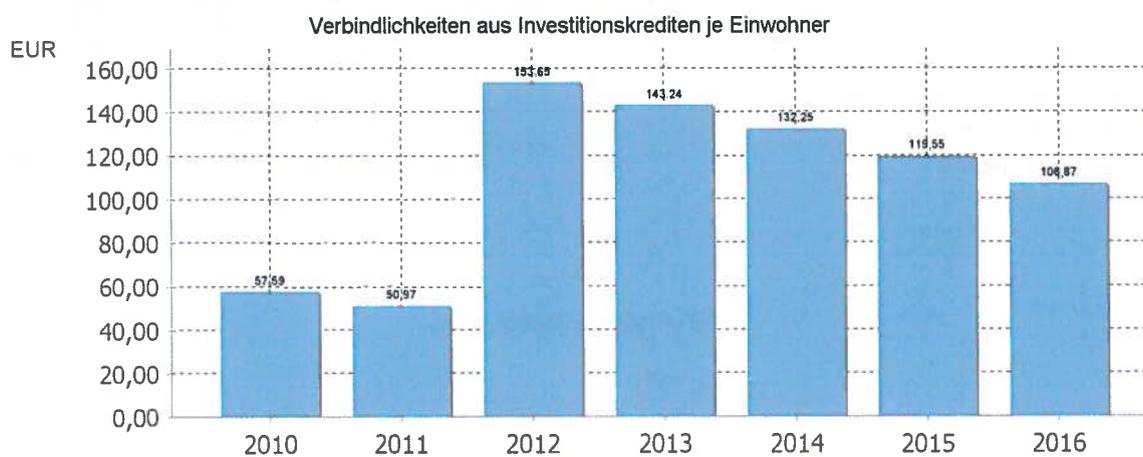


Verschuldung je Einwohner

Um die örtliche Situation besser einschätzen zu können, bietet sich die einwohnerbezogene Betrachtung an. Dargestellt werden die Verbindlichkeiten insgesamt sowie die darin enthaltenen Investitions- und Liquiditätskredite bezogen auf einen Einwohner.



Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten je Einwohner



Hosenfeld, 26.04.2017


Peter Malolepszy
Verbandsvorsteher



7.2.1. Vollständigkeitserklärung

Vollständigkeitserklärung

des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Herr Bürgermeister Peter Malolepszy als Vorstandsvorsteher des
Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Herr Stefan Honikel (Leiter der Finanzabteilung)
 - Frau Roswitha Martin (Kassenverwalterin)
 - Frau Katja Schmitt (Mitarbeiterin Finanzabteilung)

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Verbandsvorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung **des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Hosenfeld-Großenlüder**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hosenfeld, 21. April 2017

Ort, Datum

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hosenfeld', written over a horizontal line.

Unterschrift **Verbandsvorsteher**